

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 46 31. Jahrgang CMYK+

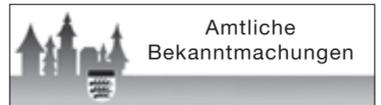
Donnerstag, 16. November 2006



Auf die Bedeutung des Anbaus am Staufer-Gymnasium in der Mayenner Straße hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend, 10. November 2006, bei der feierlichen Inbetriebnahme in der Aula der Staufer-Realschule hingewiesen. Durch die neuen Klassenzimmer auf vier Stock-



werken und das dadurch Freiwerden von Räumen in der Realschule, die bis zum Schuljahresbeginn von Schülern des Gymnasiums genutzt wurden, wurde nicht nur mehr Raum für das Gymnasium geschaffen, sondern auch räumliche Engpässe bei der Realschule beseitigt. Fotos: Redmann



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 16. November 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Feststellung der Jahresrechnung 2005
4. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2005/2006 des Rechnungsprüfungsamts
5. Sanierung Häckermühle
6. Südlich der Korber Straße – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.04, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“ (westliche Zentrumslage Waiblingen-Kernstadt) und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 01.02 und 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
8. Gemeinsame Maßnahmen zur Profilierung des Familien- und Bildungsstandortes Waiblingen durch konzeptionell und örtlich getrennte Standorte
9. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
10. Neufassung der Verwaltungsgebührenordnung
11. Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Am Donnerstag, 30. November 2006, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Vorstellung des Stuttgarter Caritas-Projekts für arbeitslose Migrantenjugendliche
3. Bericht zur Situation von Migrantenkindern in den städtischen Kindertageseinrichtungen
4. Verschiedenes

Studie über „Ostanbindung“

Kein Beschluss in Neustadt

Ob für eine Machbarkeitsstudie über die „Ostanbindung Neustadt/Hohenacker“ Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden sollen, hat der Ortschaftsratsrat Neustadt noch nicht endgültig beschlossen. Im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung 2007 soll dies in der Sitzung am 1. Dezember geschehen; der Ortschaftsratsrat Hohenacker hatte jüngst schon einen entsprechenden Haushaltsantrag beschlossen.

Durch Anbau ans Staufer-Gymnasium räumliche Engpässe in Gymnasium und Realschule behoben – Oberbürgermeister Hesky:

Schulen – wichtiger Faktor bei der Wahl der Stadt als Wohn- und Lebensort

(red) Dort, wo bisher auf vier Stockwerken Fachklassenräume für Kunst, Biologie, Physik und Chemie das Ende der Räumlichkeiten im Staufer-Gymnasium bildeten, schließt sich inzwischen ein moderner Stahlkonstruktions-Anbau mit jeweils zwei Klassenzimmern auf jedem Geschoss an, die dazuhin noch barrierefrei zu erreichen sind. Das heißt, das Staufer-Gymnasium in der Mayenner Straße in

Der Anbau schafft nicht nur mehr Raum für das Gymnasium, sondern auch für die angrenzende Realschule: die bisher im Realschulgebäude vom Gymnasium genutzten Klassenzimmer sind wieder in die Raumplanung der Realschule übergegangen. Schuldirektor Thomas Walz deutete gar an, dass ein Märchen Wirklichkeit geworden sei; seit Beginn der Planung sei in kurzer Zeit der räumliche Engpass behoben worden, Wanderklassen gehörten der Vergangenheit an, der schulische Alltag habe an Ruhe gewonnen und die neuen Räume wirken sich positiv auf das Arbeits- und Lernverhalten aus. Reibungsverluste gebe es nicht mehr, die Kräfte würden für wichtige pädagogische Aufgaben frei. Dass die Stadt Waiblingen derzeit und auch in Zukunft hohe Beträge in die Schulen investiere, erklärte Oberbürgermeister Hesky. Ohne die finanzielle Unterstützung durch das Land, das auch die Kosten für den Anbau in Höhe von 1,34 Millionen Euro mit 240 000 Euro bezuschusst habe, sei dies nicht zu leisten und er bat Regierungsschuldirektorin Kühner-Fuchs auch künftig um wohlwollende finanzielle Förderung für anstehende Baumaßnahmen. Er versicherte, dass das Geld des Landes als Ergänzung der städtischen Finanzmittel als Zukunftsinvestition in Kinder und Jugendlichen verwendet werde.

Der oberbürgermeisterliche Dank ging auch an den Gemeinderat, der die erforderlichen Beschlüsse zur Realisierung des Anbaus gefasst

und die Finanzmittel bereitgestellt habe. Der Oberbürgermeister: „Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass unsere Schulgebäude einen guten Standard haben und stets gute Rahmenbedingungen für die Arbeit zur Bildung und Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen bieten.“ Diese hohe Priorität der Schulen werde in der Bevölkerung gesehen und auch im Umland werde erkannt, dass sich die Waiblinger Schulen nicht zu verstecken brauchten. „Die Schulen sind herausragende Faktoren bei der Wahl unserer Stadt als Wohn- und Lebensort.“

Der Leiter des städtischen Sanierungs- und Hochbauamts Kurt-Christian Ehinger machte in seiner Funktion als Architekt des Anbaus deutlich, dass der erweiterte Zeichensaal im Erdgeschoss nicht nur über eine größere Fläche verfüge, sondern dass durch die geschosshohen Fenster auch eine „wunderbare Sichtbeziehung in die Natur“ möglich sei. Im Erdgeschoss entstand ein weiterer, vielseitig nutzbarer Aufenthaltsraum. Der gesamte dreigeschossige Anbau, der innerhalb eines Jahres gebaut worden sei, sei als Stahlbetonskelettbau mit einer Metallfassade und großflächiger Verglasung, integriertem Sonnenschutz und Wärmedämmung gestaltet worden.

Die bisher auf 1,34 Millionen berechneten Gesamtkosten könnten nach aktuellem Stand leicht unterschritten werden, so Ehinger. Symbolisch überreichte er den beiden Schulleitern Thomas Walz vom Staufer-Gymnasium und

Waiblingen ist seit dem Schuljahresbeginn im September 2006 behindertengerecht zugänglich. Bei der feierlichen Inbetriebnahme des Anbaus am Freitagabend, 10. November 2006, in der Aula der Staufer-Realschule hat Oberbürgermeister Andreas Hesky betont, dass die Schulen in Waiblingen schon immer im Fokus der Kommunalpolitik und der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit stünden.

dem erst wenige Stunden vorher ins Amt eingesetzten Axel Rybak von der Staufer-Realschule einen Fruchtkorb für die gemeinsame Arbeit, die in dem Anbau Früchte getragen habe. Auf eine musikalische Reise schickte der Oberstufenchor des Staufer-Gymnasiums unter der Leitung von Wieland Kleinbus die Gäste, sowohl zeitlich mit einem abgewandelten Kanon von Mozart als auch räumlich von der Aula in der Realschule durch den Altbau des Gymnasiums bis ins Erdgeschoss des Anbaus, wo der Gesang in den Klang der Big Band unter der Leitung von Nicola Belzer übergang.

In harmonischer Nachbarschaft

Das Staufer-Gymnasium und die Staufer-Realschule führen seit fast 30 Jahren Tür an Tür eine harmonische Nachbarschaft. Durch den Anbau an das Staufer-Gymnasium wurden drei bisher vom Gymnasium in der Staufer-Realschule genutzte Klassenzimmer frei. Damit ist die Staufer-Realschule jetzt eine voll ausgebaut dreigeschossige Realschule und das Staufer-Gymnasium verfügt über die notwendigen Räume für ein vierzügiges Gymnasium. Derzeit wird noch der Ganztags-Freizeitbereich für das gesamte Schulzentrum gebaut, der im Herbst 2007 bezogen werden kann.

Seit 1962 hat das Staufer-Gymnasium in der Mayenner Straße seinen Standort. 1974 wurde das Staufer-Gymnasium mit dem Haupt- und Realschulanbau auf seine bisherige Größe er-

Baudezernat informiert während des Martinimarkts

Riesiges Interesse am neuen Postplatz-Areal

(dav) Das Interesse war riesig, Peter Mauch vom Referat Stadtentwicklung sowie Werner Bossler von der Abteilung Grün- und Landschaftsplanung hatten während des Martinimarkts am vergangenen Sonntag „alle Hände voll zu tun“, um den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die sich zwischen 11 Uhr und 16 Uhr an der Querspange einfanden, Auskunft geben zu können. Vor der dortigen Unterführung hatten sie Pläne vom künftigen neuen Alten Postplatz, vom geplanten Kleinen Postplatz und vom Grünen Ring ausgehängt – eine gute Gelegenheit für die Waiblinger, mit Fachleuten vor Ort über die Projekte zu sprechen und eine gute Gelegenheit für die Stadtverwaltung, Bürgermeinungen einzuholen. Große Erwartungen verbinden die Einwohner mit dem

künftigen Postplatz-Areal, das stellte sich rasch heraus, wenngleich die Meinungen durchaus nicht einheitlich waren. Empfangen die einen das neue Einkaufs- und Dienstleistungszentrum in seiner Dimension als genau richtig und für die Umgebung „stimmig“, so meinten die anderen, man hätte ruhig noch ein Schippchen drauflegen können. „Höchste Zeit, dass so etwas in Waiblingen gebaut wird!“ forderten viele – mancher andere hätte doch lieber Wohnungsbau wachsen gesehen. Aber es ging durchaus auch ins Detail: Die Fassade des Einkaufszentrums sollte nicht mit allzu großer Werbeschrift „zugemalt“ werden, wurde gewünscht; die verbesserte Zufahrt in die Tiefgarage wurde sehr gelobt. Weniger hingegen die Tatsache, dass sich Wohnsitzlose in der Passage der Querspange aufhielten; vor allem die Anlieger nannten dies als zentralen Konfliktpunkt, den es zu ändern gelte. Der erste Bauabschnitt für den „Grünen Ring“ in der Bahnhofstraße stieß allgemein auf Wohlgefallen: Häufigster Kommentar der Passanten: „Gut gelungen!“

Am Donnerstag, 16. November

Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist einmal monatlich im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 16. November 2006, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.



„Rosenkavaliere“ der Bahnhofstraße

(dav) Rote Rosen für den Grünen Ring – streng genommen für diejenigen Geschäftsinhaber, die die Bauarbeiten entlang dem ersten Abschnitt für den Grünen Ring ausgehalten haben. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat sich am Sonntag, 12. November 2006, während des Martinimarkts gemeinsam mit Baudezernentin Birgit Priebe (Dritte von links), Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink (Mitte) und Heidrun Rilling-Mayer, Geschäftsführerin des Vereins Innenstadtmarketing (ganz rechts), auf den Weg gemacht und in allen 60 Läden in der Bahnhofstraße einen Blumen-Gruß hinterlassen. Er sollte ein Dankeschön dafür sein, dass die Inhaber Geduld und Verständnis für die Bauzeit aufgebracht hatten. Rosen statt Eröffnungsfest – die Anrainer zeigten sich überrascht und erfreut über die „sehr nette Geste“, wie Oli Goetz, der erste in der langen Reihe, bemerkte. Er sei froh, dass die mit Bäumen und Pflanzern neu gestaltete Straße nun wieder frei sei, und er hoffe, dass es in dem Quartier insgesamt schnell vorangehe. Das Bekleidungsgeschäft „Goetz“ profitiere künftig sicherlich auch von der nahe gelegenen Tiefgarage unter dem künftigen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Alter Postplatz, betonte der Oberbürgermeister und machte Mut für die Zeit der dortigen Bauarbeiten, die im Frühjahr 2008 beendet sein sollen. Auch Herenausstatter Hehr (Kerstin und Marc Hehr, im Bild Senior Karl Hehr) fanden, dass die Neugestaltung der Straße gelungen sei, jahrelang habe man auf diese Verschönerung gewartet. Karl Hehr: „Die Bäume machen schon was her!“ Als positiven Nebeneffekt betrachtete die Baudezernentin die Aussicht, dass sowohl die Kreissparkasse als auch die Volksbank die Fassaden ihrer Gebäude im nächsten Jahr renovieren wollten. – Superpunktlisch zum Martinimarkt konnten die letzten Pflanz- und Pflasterarbeiten in der Bahnhofstraße beendet werden – weiter geht es mit dem nächsten Bauabschnitt in den Nebenstraße erst nach dem Weihnachtsgeschäft. Foto: David



Das Interesse der Waiblinger an „ihrem“ künftigen Postplatz-Areal mitsamt Grünem Ring ist groß. Beim Martinimarkt ergab sich die Chance zur detaillierten Information. Foto: David

Sportleitplanung Waiblingen

Fragebogen jetzt ganz rasch abgeben!

Die Fragebogen, welche die Sportvereine sowie alle Einrichtungen und Organisationen, die in Waiblingen Angebote im Bereich Jugendsport machen, im Zusammenhang mit der Sportleitplanung in Waiblingen erhalten haben, sollten rasch abgegeben werden. Damit sollen die Situation, die aktuellen Probleme und die künftige Gestaltung der Angebote beleuchtet werden. Das Sportamt der Stadt Waiblingen und die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine bitten darum, dass möglichst viele diesen Fragebogen ausgefüllt zurück geben, um ein umfassendes Bild zu erhalten.

Das Ergebnis dieser Befragung geht in einen Workshop am 29. November ein, der ein wichtiger Baustein beim Erarbeiten des Sportleitplans ist. Die Fragebogen sind an das städtische Sportamt, Andreas Schwab, ☎ (07151) 2001-937, zu schicken, der auch für Fragen zur Verfügung steht.

Politik mit Frauen

Regionalplanung und ihre Auswirkungen auf Kommunen

Regionalplanung – welche Auswirkungen hat das auf die Kommunen? – Der Verein „Politik für Frauen“ im Rems-Murr-Kreis lädt am Mittwoch, 22. November 2006, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen, Kurze Straße 33, zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema ein. Zu Gast ist der Chefplaner des Verbands Region Stuttgart, Dr. Dirk Valleé. Er informiert über Regionalplanung, Regionalplanfortschreibung und die Auswirkungen auf die Kommunen. Erster Bürgermeister Martin Staab begrüßt die Gäste in Waiblingen.

Seit 1988 gibt es einen gültigen Regionalplan für die gesamte Region Stuttgart. Darin überörtliche Ziele und Grundsätze festgelegt für die Bereiche Siedlung und Landschaft sowie Wirtschaft und Infrastruktur. Im Landesplanungsgesetz ist darüber hinaus fest geschrieben, dass die Städte und Gemeinden ihre Flächennutzungs- und Bebauungspläne an den Zielen und Grundsätzen der Regionalplanung orientieren.



Kühe sind in Wirklichkeit gar nicht lila!

Kühe sind lila und Hasen tragen ein goldenes Glöckchen um den Hals. Es sind nicht wenige Kinder, die solche Vorstellungen vom Leben auf dem Bauernhof haben. Im Waiblinger Kinderhaus im Sämann jedoch erleben die Kinder die „richtigen“ Tiere in der „Wilhelma“ oder sie spielen mit lebensechten Nachbildungen in „Bullyland“ in Spraitbach. Am Dienstag, 7. November 2006, sind eben diese Tiere sogar zu ihnen ins Kinderhaus gekommen. Noch dazu mit zwei tollen Bauernhöfen. „Da lassen sich alle Türen auf und zu machen. Voll cool!“ sagte der fünfjährige Peter und strahlte. Ein Dutzend Kinder kletterten und krabbelten auf den „Gäbentisch“ und packten aus. „Ohne Spielanleitung können die Kleinen sofort loslegen“, sagte Alexander Haller, Vorstandsvorsitzender der Firma Bullyland, in die Bauernhöfe herstellt. Gemeinsam mit Heinz Wurzel, Geschäftsführer der Scheel Print-Medien GmbH, in Waiblingen-Hohenacker, hatte er die Geschenke im Gesamtwert von 5 000 Euro möglich gemacht. Alle 34 Waiblinger Kindergärten haben solche Spielsätze erhalten. „Mir ist es wichtig, nicht nur als Unternehmer in der Region verwurzelt zu sein“, betonte Wurzel, „ich will auch etwas für die Menschen hier tun.“ 130 Kinder in sieben Gruppen sind im Kinderhaus eine große Spielgemeinschaft. „Wir freuen uns sehr über solch ein Geschenk“, sagt Dorothee Strauß, Leiterin des Kinderhauses. Gerhard Elser, Leiter des Amts für Familie, Jugend und Senioren, pflichtet bei: „Es ist selten, dass unsere Einrichtungen so bedacht werden.“ Selbst den Gebern war die gute Laune im Gesicht abzulesen. „Das ist doch viel lebendiger, als einen Scheck zu überreichen“, stellte Heinz Wurzel fest.

Foto: von Varendorff

Abfallwirtschaftsgesellschaft des Rems-Murr-Kreises

Müllablagerung ist kein Kavaliersdelikt



Immer wieder kommt es vor, dass Restmüll in Abfallsäcken am Eingangstor des Waiblinger Häckselplatzes am Schüttelgrabenring abgestellt oder über den Zaun geworfen wird. Die

Abfallwirtschaftsgesellschaft betreibt die Häckselplätze im Landkreis, damit die Bürger dort Grüngut ortsnah abgeben können. Unter Grüngut versteht man Strauchwerk, Äste bis 15 cm Durchmesser sowie Reisig, Laub und Gras. Das abgegebene Grüngut wird auf dem Häckselplatz zerkleinert und kann später kostenfrei in unbegrenzter Menge, sofern vorhanden, als Häckselgut mitgenommen werden. Das auf den Häckselplätzen erhältliche Häckselgut eignet sich gut als Abdeckmaterial für den Garten. Überschüssige Mengen werden landwirtschaftlich oder thermisch verwertet. Die Häckselplätze ergänzen das Angebot auf den Deponien zur Grüngutabgabe und haben daher zumeist nur samstags geöffnet (in Waiblingen von 12 bis 16 Uhr).

Abfälle, die außerhalb der Öffnungszeiten bei den Häckselplätzen abgelagert werden, sind wilde Müllablagerungen und müssen auf-

Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen

Von Dezember an samstags offen

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist von Montag, 2. Dezember 2006, an auch an Samstagen geöffnet, nämlich von 9 Uhr bis 12 Uhr. An jedem ersten Samstag im Monat sind künftig auch Trauungen möglich. Bis dahin ist das Bürgerbüro montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr offen, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung gleich im Eingangsbereich des Rathauses ist bis jetzt von Montag bis Freitag an insgesamt 40 Stunden geöffnet. Um die Öffnungszeiten für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern, wird es von 2. Dezember 2006 an auch samstags geöffnet sein. In der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr können sie dann zahlreiche Dienstleistungen in Anspruch nehmen:

- Adressbücher
- An-, Ab- und Ummeldungen (Einwohnermeldeamt)
- Aufenthaltsgenehmigungen für ausländische MitbürgerInnen
- Auskünfte
- Ausländerrechtliche Dienstleistungen
- Beglaubigungen von Kopien und Unterschriften
- Besuchseinladungen (ausländischer Gäste)
- Bewohner-Parkausweise
- Einbürgerungsanträge (Entgegennahme)
- Entgegennahme ausländischer Pässe nach Verlängerung
- Erziehungsgeld (von Bund und Land)
- Fahrpläne
- Fischereischeine
- Formulare
- Führerscheinanträge (Entgegennahme)
- Führungszeugnisse
- Fundsachen
- Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen (Entgegennahme)

Berufliche Gymnasien

Infos über Berufsbilder

Die Gymnasien der Beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises veranstalten für Interessenten der Abgangsklassen von Realschulen, Werkrealschulen und zehnten Klassen der Gymnasien am Mittwoch, 22. November 2006, in der Neuen Turnhalle der Beruflichen Schulen, Steinbeisstraße 4, einen Informationsnachmittag. Beginn ist um 16 Uhr mit dem Technischen Gymnasium; es folgen um 17 Uhr das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium und um 18 Uhr das Wirtschaftsgymnasium.

- Gewerbezentralregister-Auskünfte
- Haushaltsbescheinigungen
- Hundean- und -abmeldungen
- Informationsbroschüren
- Jagdscheine
- Kinderreisepässe
- Landesfamilienpässe
- Lebensbescheinigungen
- Lohnsteuerkarten
- Meldebescheinigungen
- Melderegister-Auskünfte
- Personalausweise
- Reisepässe
- Schwerbehindertenausweise
- Staatsangehörigkeitsausweise (Antragsentgegennahme)
- Stadtpass
- Stadtpläne
- Übermittlungssperren
- Wahlen und Abstimmungen
- WiR-Card
- Wohnsitzerklärungen

Zu beachten ist, dass nur solche Anliegen abschließend bearbeitet werden können, bei denen keine anderen Ämter oder Behörden beteiligt werden müssen.

Adresse: Kurze Straße 33 (Rathaus-Foyer, 3. Stock), 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-111, Fax -401, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de

Salier-Gymnasium Waiblingen

Infoabend mit früherem Oberarzt der Bundeswehr

Zu einem spannenden Informationsabend mit Dr. Reinhard Erös, ehemaliger Oberarzt der Bundeswehr, lädt das Salier-Gymnasium Waiblingen am Dienstag, 21. November 2006, um 19.30 Uhr ins Gemeindezentrum Korber Höhe ein. Seit dem Frühjahr 2002 versucht die internationale Staatengemeinschaft, vor allem die Bundesrepublik Deutschland, Afghanistan zu stabilisieren. Was kann die private Hilfsorganisation der Familie Erös, die „Kinderhilfe Afghanistan“, zum Aufbau eines physisch und moralisch zerstörten Landes leisten?

Antworten darauf versucht Dr. Erös, der sich seit langem in und für Afghanistan engagiert, zu geben. Gemeinsam mit seiner Familie hat er schon 1986 für einige Jahre in der Grenzstadt Peshawar in Afghanistan gelebt und als Arzt gearbeitet. Osama Bin Laden war damals „Nachbar“ der Familie Erös. 1998 gründete die Familie Erös die „Kinderhilfe Afghanistan“. Dafür wurde Dr. Erös u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz und dem „Europäischen Sozialpreis“ ausgezeichnet.

Dr. Erös gilt mit zahlreichen Auslandseinsätzen für UNO und internationale Hilfsorganisationen in vielen Krisengebieten der Erde als ein sehr erfahrener Experte. Seit Herbst 2003 berät er auch den Bundestagsausschuss „Entwicklungshilfe“ bei Projekten in Afghanistan. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Um Spenden für die „Kinderhilfe Afghanistan“ wird gebeten. Weitere Informationen unter www.kinderhilfe-afghanistan.de



Hegnacher Wehr jetzt mit Rettungssäge

Eine Rettungssäge der Fima Stihl kann die Hegnacher Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen seit Dienstag, 14. November 2006, ihr Eigen nennen: Die Firma Endress in Hegnach hat der Wehr ihre Vorführsäge „vermacht“, nicht ohne sie zuvor noch gründlich generalzuüberholen. Albrecht Messmer (links), der die Stihlsäge 046 Abteilungskommandant Jürgen Holzwarth (rechts) überreichte, freute sich, dass das ortsansässige Unternehmen etwas für die engagierten Feuerwehrleute tun konnte; und Kommandant Andreas Schmidt wiederum freute sich über die großzügige Spende. Die Säge wird zum Beispiel eingesetzt, wenn die Feuerwehr nach schweren Unfällen zum Befreien von Personen aus Fahrzeugen gerufen wird.

Foto: Graf

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung rechtzeitig regeln



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschaften beraten lassen. Der Stadt-Seniorenrat bietet

gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an und zwar am 23. November in Bittenfeld. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen.

Kandidaten für die Wahl im Frühjahr 2007 gesucht!

Im Frühjahr 2007 steht die Wahl des aus zwölf Mitgliedern bestehenden Stadtseniorenrats an. Gesucht werden daher weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger, die zum 1. März 2007 mindestens 60 Jahre alt sind, mitgestalten möchten und sich „einmischen“ wollen. Der Stadtseniorenrat trifft sich als Interessenvertretung der älteren Menschen in Waiblingen in mehreren öffentlichen Sitzungen im Jahr und bearbeitet Themen intensiv in seinen Arbeitskreisen. Er ist politisch unabhängig und an keine Weisungen gebunden. Auskunft zu den Aufgaben und Zielen des Gremiums sowie zum Wahlverfahren geben die aktiven Stadtseniorenrätinnen und -räte oder der Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, Holger Skories, ☎ (07151) 5001-371, E-Mail holger.skories@waiblingen.de. Die Bewerbungsfrist endet am 13. Dezember 2006.

Stadtjugendreferat Waiblingen

Jugenddisco in Hegnach



Zur letzten Jugenddisco im Jahr 2006 laden die Mitarbeiter der Stadtteilkonferenz Jugend und der Verein „Hegnacher Spielraum“ am Samstag, 25. November 2006, von 19 Uhr bis 24 Uhr

in die Hegnacher Hartwaldhalle ein. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro für 14- bis 18-jährige Jugendliche, die ihren Ausweis vorlegen (Schüler- oder Personalausweis). Für alle Nicht-Hegnacher ist ein Bus-Transfer eingerichtet, der die Jugendlichen am Ende der Disco für 1,50 Euro von Hegnach nach Waiblingen fährt. Abfahrt vor der Hartwaldhalle. Folgende Haltestellen werden angefahren: Tal- und Fronackerstraße, Bahnhof sowie Blumenstraße und Landratsamt. Fahrkarten werden neben der Eintrittskasse verkauft.

Bis 19. November

Haus- und Straßensammlung für Kriegsgräber

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bittet in der Zeit bis 19. November 2006 um Unterstützung durch die Waiblinger Bürger, um vor allem in Osteuropa Gräber Gefallener pflegen zu können. Der Volksbund betont, dass auch Begegnungen unter Jugendlichen vieler Nationen zu seiner Arbeit gehören, um gegen Gleichgültigkeit und Vergessen vorzugehen.

Bauarbeiten in Waiblingen

Bauarbeiten am Alten Postplatz – Bushaltestelle verlegt

Die vom Investor Matrix beauftragte Firma Baresel hat mit dem Einrichten der Baustelle für die Neubaubauung des Alten Postplatzes mit einem Einkaufs- und Dienstleistungsschwerpunkt begonnen. Die Bushaltestelle vor der Karolingerstraße wurde deshalb verlegt. Für die Dauer der Bauzeit, voraussichtlich bis April/Mai 2008, befindet sich die Bushaltestelle in die Bahnhofstraße zwischen Parkplatz-Zufahrt Kreissparkasse und Einmündung Albert-Roller-Straße. Die Fußgänger werden über die Fußgänger-Ampel beim Jugendzentrum „Villa Roller“ entlang dem Landratsamt und über die Signalanlage in der Mayenner Straße und in



der Bahnhofstraße zur provisorischen Haltestelle geführt. Der Bauantrag wird von Montag, 20. November, an bis vor die Stützmauer der „Querspanne“ versetzt. Das bedeutet, dass von der Kreuzung Alter Postplatz/Mayenner- und Bahnhofstraße aus nicht in die Tiefgarage beim Einzelhandelsgeschäft „Rewe“ gefahren werden kann. Die Tiefgarage ist dann nur noch durch den Stadtgraben zu erreichen. Anfang Dezember soll voraussichtlich entlang der Westseite der Baustelle der Fußgängertunnel als Bauschutz eingerichtet werden.

Hausgärten gesperrt

Die Straße „Hausgärten“ in Waiblingen ist wegen Einrichtens einer Baustelle für einen Neubau und für die Zeit der Bauarbeiten bis voraussichtlich 31. März 2007 für den Verkehr gesperrt. Die Zu- und Abfahrt zu den Gebäuden Hausgärten 1 bis 9 und zur Baustelle erfolgt durch die Schmidener Straße. Die Gebäude Hausgärten 13 bis 33 sind durch die Weingärtner Vorstadt und Gerberstraße zu erreichen. Der Verkehr wird stadtauswärts durch die

Schmidener- und Talstraße umgeleitet. Die Busse der Linie 208 werden während der Vollsperrung ebenfalls umgeleitet. In Richtung Galgenberg fährt der Bus im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an verkehren die Busse ab Bahnhof über die Haltestellen Rathaus, Kegelplatz, Galgenberg. Am Markttag im Frühverkehr wie bisher durch die Talstraße zum Wasen und Galgenberg; von 8.34 Uhr an ab Bahnhof durch die Schmidener Straße zur Stadtmitte, Bürgerzentrum (Remsbrücke) und Galgenberg. In Richtung Bahnhof werden die Busse ganztägig durch die Neustädter Straße, Wasen, Talstraße zum Bahnhof umgeleitet. Die Haltestellen Marktgasse, Schmidener Straße, Hausgärten entfallen. Dafür wird die Haltestelle Richard-Wagner-Straße mit bedient.

Bauarbeiten am RÜB Stihl in Neustadt

Der Fußweg zur Fußgängerbrücke muss wegen Bauarbeiten am Regenüberlaufbecken Stihl in Waiblingen-Neustadt gesperrt werden. Dies gilt bis Ende November 2006.

Personalien

Rektor Axel Rybak ins Amt eingesetzt

„Heute ist für die Staufer-Realschule in doppelter Hinsicht ein wichtiger Tag.“ Dies hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitag, 10. November 2006, bei der Amtseinführung von Axel Rybak als neuen Schulleiter der Staufer-Realschule betont. „Heute morgen werden Sie in Ihr Amt als neuer Rektor eingesetzt, und heute abend können die neuen Räume im Anbau des Gymnasiums ihrer Bestimmung übergeben werden, die auch die Raumsituation der Realschule erheblich verbessern werden.“ Rybak übernehme mit der Staufer-Realschule also in doppelter Hinsicht ein „gut bestelltes Haus“. Er trete sein Amt in einer Zeit der Umgestaltung des Schulsystems an, in einer Zeit bildungspolitischer Debatten über Schulformen, Lerninhalte, Lehrerfortbildung und vieles mehr als Nachwirkung von Pisa. Der neue Bildungsplan stelle Lehrer und Schüler vor neue Anforderungen und Herausforderungen. Dies gelte auch für den Schulträger Stadt. Natürlich seien auch und gerade in

Waiblingen die Schulen stets als Standortfaktoren und wichtige Einrichtungen für die ganze Stadt betrachtet worden. Die hohe Aufmerksamkeit, die Gemeinderat und Verwaltung dem Schulwesen beimessen, habe in der Stadt Tradition. Eine neue Partnerschaft an der Schule von Lehrern, Schülern und vor allem der Eltern sei erforderlich, um gemeinsam der Verantwortung für Kinder und Jugendliche gerecht zu werden. Diese Partnerschaft sei über die Schulen hinaus zu erweitern auf Betriebe, Unternehmen und die ganze Bürgerschaft, ihre Beiträge zu leisten, um die Schulen zu integrierten Bestandteilen städtischen Lebens zu machen.

In Waiblingen sei schon viel dafür getan worden. Projekte mit Firmen und Ehrenamtlichen liefen und zeigten gute Erfolge. Diese Kooperationen seien auch eine gute Voraussetzung dafür, dass es gelingen werde, die hohen Ansprüche, die an die Schulen – aber auch an Eltern und das Ehrenamt gestellt werden – erfüllt werden könnten. Mit der Einrichtung des Ganztagsbetriebs an mehreren Standorten, mit der Ausstattung der Schulen und mit unseren zahlreichen und guten Sportstätten, die den

Schulen und Vereinen zugute kämen, „können wir uns im Vergleich mit anderen Städten sehen lassen“, hob der Oberbürgermeister hervor. Ein Schulleiter müsse mit großem Einfühlungsvermögen eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen fördern, die am Schulleben beteiligt seien – und dies seien nicht nur Schüler, Lehrer und Eltern, sondern beispielsweise auch die Schulsozialarbeit, andere Schulen, Ausbildungsbetriebe, die Wirtschaft allgemein, die Stadt mit Gemeinderat und Verwaltung und viele weitere Personen und Institutionen.

Rybak würden Tatkraft und Kreativität, Teamfähigkeit, aber auch Durchsetzungsvermögen bescheinigt. Damit und mit einem guten Schuss Humor sei er bestens gerüstet für seine neue Aufgabe. Seine fachliche, soziale und menschliche Kompetenz habe er als Volleyballtrainer mit B-Lizenz bereits mehrfach unter Beweis gestellt. Mit der Ernennung zum Rektor der Staufer-Realschule habe er nun eine A-Lizenz erhalten. Hesky wünschte Rybak, dass es ihm auch weiterhin gelinge, Menschen zu führen, anzuleiten und zu Höchstleistungen anzuspornen.

Schüler jobben am „Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember für die gute Sache

Mitmachen? Auch für die Stadtverwaltung Ehrensache!

(dav) Nachgerade ideal für Schüler: Einen Tag lang „jobben“ und damit am „Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember eine gute Sache unterstützen – und dabei gleichzeitig die Gelegenheit wahrnehmen, einmal für einen Tag in den „Traumberuf“ hineinzuschmecken. Das ist das Prinzip von „Mitmachen – Ehrensache!“, eine Aktion, die seit fünf Jahren vom Kreisjugendring Rems-Murr veranstaltet wird. „Mitmachen? Ehrensache!“ sagte sich auch Oberbürgermeister Andreas Hesky, der auf die Liste der Arbeitgeber für einen Tag auch die Stadtverwaltung Waiblingen setzte und die Stadtwerke gleich dazu.

Schülerinnen und Schüler des Waiblinger Salier-Gymnasiums haben während des Wochenmarkts vor dem Eingang zur Marktstraße Passanten über das Projekt informiert, denn so mancher wisse gar nichts von den vielerlei Möglichkeiten, die sich Jugendlichen bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle auftäten, meinte Sybille Mack vom Kreisjugendring, die überdies das glückliche Zusammenwirken von Jugendlichen, Schulen und Wirtschaft hervorhob. Sie wollte auch den Arbeitgebern im Kreis die Bedeutung dieses Projekts erklären, denn immerhin hätte sich aus einem solchen „Schnuppertag“ auch schon die eine oder andere neue Stelle für einen Auszubildenden aufgetan.

Stadt stellt 25 Plätze zur Verfügung

Landratsamt Rems-Murr, Kreiskrankenhaus Waiblingen, Apotheken und Bäckereien, ein Unternehmen für Bauabdichtung, Buchhandlung, Verlag ... die Liste war durchaus nicht mehr kurz, Stadtverwaltung und Stadtwerke ergänzen sie nun mit 25 Plätzen. Vielfalt tut

ebenfalls Not wie Quantität, denn kreisweit nehmen immerhin etwa 600 Jugendliche teil, allein vom Salier-Gymnasium kommen 20 Schüler; aber auch andere Waiblinger Schulen sind mit von der Partie.

Journalistin erträumt sich die 16-jährige Ann-Kathrin Scholl als Beruf, Maren Schwarzenbeck stellt sich eher die Medizinisch-Technische Assistentin vor, wenn sie an ihren Traumjob denkt. Nikolaos Batzakakis will in den Bereich EDV und Computertechnik hineinschnuppern oder auch in den Bereich Handel, Im- und Export. In „höhere“ Sphären treibt es Dominik Vogel: Luft- und Raumfahrttechnik ist sein Ziel.

Von einer regelrechten „win-win“-Situation für die Gesellschaft sprach Oberbürgermeister Andreas Hesky, denn Arbeitgeber erhielten nicht weniger eine Chance, die jungen Leute kennenzulernen, die vielleicht einmal Azubis im Haus werden könnten. Was die Stadt Waiblingen angehe: Ob im Betriebshof beim Winterdienst, im Kulturhaus Schwanen am Mischpult, in den „Remsstuben“ in der Küche, in den

stadtwerkeigenen Schwimmbädern oder auch in einem der sechs Waiblinger Rathäuser bei einem „Schnuppern von Verwaltungsluft“ – der Möglichkeiten gibt es viele.

Ohnehin sind es „nur“ zwei Stunden, die 13- bis 14-jährige Mädchen und Jungen laut Jugendschutzgesetz „arbeiten“ dürfen, die aber wollen gut genützt werden. Und die Älteren, so erklärte Sabine Leichte, Verbindungslehrerin zur SMV am Salier-Gymnasium, wollen ohnehin mehr und länger jobben.

Dort gibt's Informationen

Die Stadtverwaltung wird ihr Angebot nun dem Kreisjugendring zur Verfügung stellen, dort kann es auf der Homepage demnächst abgerufen werden. Infos gibt es hier: Sybille Mack, E-Mail sybille.mack@jugendarbeit-rm.de, Aktionsbüro Mitmachen Ehrensache, Kreisjugendring Rems-Murr, Marktstraße 48, 71522 Backnang, ☎ (07191) 9079-17, Fax 9079-29, www.mitmachen-ehrensache.de oder www.jobengine-online.de.

Der „Lohn“ der Jugendlichen wird zum Teil für den Jugendfonds im Kreishaushalt zur Förderung ausgewählter Jugendprojekte im Rems-Murr-Kreis verwendet.

Ehrung und Urkunde

Also doch: „Jes“ – Jugend engagiert sich

(dav) Ein Jahr lang haben sich die fünf Jugendlichen mindestens 40 Stunden an dem „Jes“-Projekt 2006, der „Förderung des fairen Handels in Waiblingen“ beteiligt; haben sich in Zusammenarbeit mit dem „Weltladen“ über die Chancen und Schwierigkeiten des fairen Handels informiert und fair gehandelte Produkte im Ökumenischen Haus auf der Korber Höhe verkauft. Sie selbstständig Wissen erarbeiten, andere in Pläne und Überlegungen einbeziehen, Netzwerke bilden, sich abstimmen – das sei zu seiner Schulzeit noch nicht gerade Usus gewesen, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky anerkennend, als er am Montag, 13. November 2006, den jungen Leuten im Rathaus zu ihrem ehrenamtlichen Einsatz gratulierte.

Ihnen, die an dem Projekt teilgenommen hatten, händigte er eine von ihm und dem Paritätischen Bildungswerk unterzeichnete Urkunde aus, die einmal den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden könne, meinte er. Sie verdeutliche, dass es sich bei eben diesem jungen Menschen um einen handle, der sich für die Gesellschaft einsetze und überdies zuverlässig sei. Dieser großartige Einsatz sei aber für die jungen Leute sicherlich auch eine Bereicherung gewesen, meinte er, hätten sie doch die Chance gehabt, völlig neue Erfahrungen zu sammeln und „fürs Leben zu lernen“.

Marlies Schardt vom Weltladen war nicht weniger beeindruckt von Jugendlichen, „die sich für so etwas wie den ‚Fairen Handel‘ interessieren“. Angeleitet wurden die Fünf von der Waiblingerin Monika Schmidt; die engagierte Bürgerin hatte sich vom Paritätischen Bildungswerk zur Mentorin ausbilden lassen; sie hat die jungen Leute für die Dauer des Projekts begleitet.

„Jes“ bedeutet „Jugend engagiert sich“ und ist ein 2001 Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg, umgesetzt vom Paritätischen Bildungswerk. Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 27 Jahren bekommen dabei die Möglichkeit, sich zeitlich begrenzt in verschiedenen Bereichen, auf sozialer, ökologischer oder kultureller Ebene, freiwillig zu engagieren, wobei eigene Ideen im Vordergrund stehen sollen.



Auch die Stadt Waiblingen ist mit von der Partie, wenn am „Tag des Ehrenamts“ Jugendlichen das „Hineinschnuppern“ ins Arbeitsleben ermöglicht wird, und das für einen guten Zweck! Foto: David



Und sie engagieren sich doch: Fünf Jugendliche haben sich ein Jahr lang für den „Fairen Handel in Waiblingen“ eingesetzt. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat den jungen Leuten am Montag, 13. November 2006, im Rathaus seine Anerkennung ausgesprochen und ihnen Urkunden ausgehändigt. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Birgit Dietermann, die Mentorin Monika Schmidt, Matthias Maier, Marlies Schardt vom Weltladen, Sandro Costantino, Oberbürgermeister Hesky, Jasmin König, Ulf von Quillfeldt vom Paritätischen Bildungswerk und Mareike Otto. Foto: David

Von der Finissage in der Stadtbücherei mit dem Nachtwächter zum Podiumsgespräch in den Schlosskeller

„Heimat ist, wenn ...“ sich Menschen zusammenfinden

(red) „Heimat ist, wenn ...“ – Jeder einzelne von uns verbindet mit dem Wort Heimat unterschiedliche Gefühle, Erinnerungen, soziale Bindungen wie Familie, Freunde oder aber Gebäude wie Kindergarten, Grundschule und Kirche, Straßen wie diejenige, in der man die Kindheit verbracht hat. Oder ist Heimat dort, wo man nach einem Umzug aus beruflichen oder anderen Gründen, also an einem neuen Standort, heimisch geworden ist und sich in ein neues soziales Netz eingebunden hat? Jeder einzelne definiert Heimat anders und meint doch dasselbe. Und so ist auch Waiblingen

für viele Menschen Heimat oder zur Heimat geworden. Mit der Finissage der Ausstellung „Zwischen Kommen und Gehen - und doch bleiben“ in der Stadtbücherei am Freitag, 17. November 2006, um 19 Uhr soll in die Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn ...“ überleitet werden. Nachtwächter Greiner nimmt das Publikum mit von der Bücherei im modernen Marktdreieck hinüber zum Schlosskeller, wo eine Waiblinger Oldieband und der Singschor des Berufsbildungswerks Waiblingen einstimmen auf ein Podiumsgespräch zum gleich lautenden Thema „Heimat ist, wenn ...“

anstaltungen dafür gewonnen werden. Das voraussichtliche Ende ist Mitte nächsten Jahres geplant. Vieles ist angedacht, was sich noch entwickeln könnte, ein offenes Ende möglich. Hinter dem Begriff Heimat verbirgt sich nichts Kurzlebiges, sondern ein langer kontinuierlicher Prozess, ein roter Faden, der sich durch die verschiedenen Veranstaltungen ziehen soll, so Michael Gunser.

Geplant ist zum Beispiel ein gemeinsamer internationaler Garten, der von den verschiedenen in Waiblingen lebenden Nationalitäten gehegt und gepflegt werden soll. Ähnlich dem Apothekergarten hinter der Nikolauskirche - offen für alle - und dem Fest der Nationen alle zwei Jahre auf der Erlensinsel. Am Anfang, so die Vorstellung der Initiatorin Ursula Sauerzapf, soll ein Weidenbauprojekt stehen, an dem alle Nationen bauen und damit verwurzeln wie die Weiden im Boden.

„Heimat ist, wenn ...“ wurde organisiert von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT und dem Büro für Ausländerarbeit; dem Heimatverein Waiblingen, Gesellschafter für Stadt- und Kunstgeschichte; dem Staufer-Gymnasium, dem Jugendgemeinderat und dem Förderverein Nikolauskirche Waiblingen.

gemeinderats, Angelika Hinz, und dem Vorsitzenden des Heimatvereins, Michael Gunser, zurück. Damals entstand die Idee, dass Jugendliche in einer Gemeinschaftsarbeit ein Stück Heimat wie den Karzer auf der Stadtmauer renovieren könnten. Das war der Stein des Anstoßes, sich mit seiner Heimat zu beschäftigen. Entpuppt hat sich daraus eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe. Zahlreiche Einrichtungen konnten mit eigenen Ver-

Für öffentliche Plätze

Weihnachtsbäume gesucht

Die Stadt sucht Weihnachtsbäume zum Verschönern der Innenstadt in der Advents- und Weihnachtszeit. Mitarbeiter des Betriebshofs können aber nur Bäume aus dem Waiblinger Stadtgebiet holen, die gut zu erreichen sind, das heißt maximal fünf Meter von der Zufahrt entfernt stehen. Wer einen Baum abgeben kann, meldet sich bei Stephan Ropertz oder H. Frömmel unter ☎ 5001-9032.

Erklärungen der SPD-Fraktion

Verkehr erträglicher machen

Den Verkehr erträglicher machen – dies ist eindeutig das Ziel unserer Initiative in Hegnach, mit Umbaumaßnahmen, Tempo 30 und einem Nachtfahrverbot für Lkw verkehrslenkende Maßnahmen vorzunehmen. Niemand in der SPD-Fraktion geht davon aus, dass das Verkehrsaufkommen am Tag deshalb weniger wird. Mit entsprechenden Maßnahmen könnten wir es jedoch gemeinsam schaffen, dass die Verkehrsbelastung insgesamt erträglicher würde. So könnten der Verkehrslärm ganztägig gesenkt, nachts das Verkehrsaufkommen gemindert und die Verkehrssicherheit ganztägig erhöht werden. Schon allein dies wäre ein spürbarer Fortschritt für die Anwohner der Neckarstraße.

Eine Verengung der Fahrbahn würde für Fußgänger und Radfahrer mehr Raum schaffen. Durch eine Versenkung der Straße und Tempo 30 würde das schnelle Durchfahren verhindert. Ein Nachtfahrverbot für Lkw würde die Lärmbelastung in der Nacht deutlich senken. Ohne diese Maßnahmen würden die angesprochenen Entlastungen auf Jahre hinaus nicht möglich sein.

Ähnlich liegt der Fall in der Klinglestalstraße in Neustadt. Vergangene Woche erfolgten im Planungsausschuss die Beratungen und die

Beschlussfassung zur Einführung einer 30-km/h-Zone entlang der Wohnbebauung. Eine solche Zonengeschwindigkeit würde auch hier zu weniger Lärmbelastung und zu mehr Verkehrssicherheit führen. Zu unserer großen Überraschung und zum Ärger der Bewohner stimmten die Vertreter von CDU und DFB gegen diese 30er-Zone. Auch der Oberbürgermeister war platt, als er das Patt und damit die Ablehnung im Ausschuss wahrnehmen musste. Die Vertreter der SPD (Frau Künzel und Herr Riedel) stimmten mit ALI- und FDP-Vertretern gemeinsam mit dem OB für die Einführung.

Nun geht die SPD-Fraktion davon aus, dass die Mehrheitsverhältnisse im Gesamtgremium Gemeinderat eindeutig für die Einführung sprechen. Deshalb haben wir beantragt, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember 2006 erneut zur Abstimmung zu bringen. Die Verwaltung hat zugesichert, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen. Wir sind sicher, dass dann die 30er-Zone beschlossen wird und sich so durch unsere Hartnäckigkeit der Bürgerwille durchsetzen wird.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen eine ruhige Adventszeit!

Neue Streckengleise

Züge verspäten sich

Die Streckengleise zwischen Schorndorf und Plüderhausen werden noch bis 8. Dezember erneuert, und zwar am Wochenende durchgehend und von Montag bis Freitag jeweils von 19 Uhr an bis Betriebschluss. Wie die DB Regio mitteilt, kommt es daher bei Zügen aus und in Richtung Stuttgart zu Verspätungen um etwa acht Minuten.

Post in der alten „Post“ geschlossen

„Agentur“ in der Blumenstraße

Die Post im Gebäude in der Waiblinger Bahnhofstraße ist geschlossen. Eine Postagentur wurde in der Blumenstraße 37 im Geschäft „Martin Linke Computer“ eingerichtet. Dort werden den Kunden montags bis freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr Post- und Postbank-Dienstleistungen angeboten.



Herrlich „kramen“ ließ sich auf dem Krämermarkt, der ebenso zum Waiblinger Martinimarkt gehört wie der verkaufsoffene Sonntag. Unser Bild zeigt einen Stand auf dem Marktplatz mit allerlei Produkten aus Honig. Fotos: David



Der „Autosalon“ in der Bahnhofstraße konnte sich zum ersten Mal in neuem Outfit präsentieren: der erste Bauabschnitt des „Grünen Rings“ war pünktlich zum Martinimarkt fertig geworden. 26 frisch gepflanzte Robinien werden im Frühjahr zum ersten Mal „Grün“ zeigen; die nicht blühenden Alleebäume werden bis zu 15 Meter hoch.

Martinimarkt in Waiblingen, Bittenfeld und Hohenacker

Mit glühendem Wein gegen eisigen Wind

(dav) So soll's sein beim Martinimarkt: ausreichend kalt, damit der Glühwein schmeckt und innerlich schön wärmt und damit man die heißen Maroni bequem in der Hand halten und aus ihrer rauen Schale puhlen kann. Und regnen sollte es nicht, damit man nicht dicht gedrängt durch die Straßen und Gasen ziehen muss, immer den Regenschirm des „Nachbarn“ vor Augen statt der hübsch adventlich geschmückten Marktstände. - Dann war das Wetter ja geradezu ideal beim Waiblinger Martinimarkt am Sonntag, 12. November 2006, und das fanden auch Abertausende von Besucherinnen und Besuchern, die durch die Innenstadt zogen, schließlich waren nicht nur die Geschäfte verkaufsoffen, sondern auch jede Menge interessante Marketender in der historischen Altstadt anzutref-

fen, die für Einkaufsstimmung sorgten, seien es neue Bezüge fürs Bügelbrett oder das lang ersehnte Fensterputzmittel, das in Taschen und Tüten landete, ein „Wilder Wickenhonig“ oder eine Riesen-Handpuppe, das Obst-Martinikörbchen oder die Teufelskrallen-Creme. Die ersten Christbäume in den Schaufenstern stimmten auf Weihnachten ein – so mancher wird den Bestand an Glaskugeln und Filz-Elchen aufgefrischt haben – und wer an diesem Sonntag nicht die Gelegenheit beim Schopf packte, die Küche zuhause „kalt“ zu lassen, der war angesichts duftener Donuts, Würstchen, Fischköstlichkeiten, Crêpes und Sauerkraut wahrlich selbst schuld. – Noch nicht genug? In Bittenfeld und Hohenacker konnte der Martinimarkt-Süchtige gleich weiterschlendern!

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ – Zweiter Stadtteil-Spaziergang wieder am Samstag

Noch einmal sagen, „wo der Schuh drückt“

Zum zweiten Rundgang durch „Waiblingen-Süd“ lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH am Samstag, 18. November 2006, ein. Wüstenrot war mit den vorbereitenden Untersuchungen in diesem Waiblinger Stadtteil, der von Bund und Land ins Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde, beauftragt worden.

Den Bürgern bietet sich dabei vor Ort die Möglichkeit, Fachleuten zu verdeutlichen, wo genau eigentlich „der Schuh drückt“; es dürfen Wünsche und Anregungen genannt werden, damit gemeinsam Verbesserungen auf den Weg gebracht werden können.

Nach dem ersten Stadtteil-Spaziergang am vergangenen Samstag führt dieser zweite am 18. November 2006 vom Danziger Platz durch den südlichen Teil des Gebiets. Dabei werden u. a. besichtigt: Rinnenacker-Siedlung, Untere Röte, Sommerhalde. Treff-

punkt ist um 14 Uhr am Danziger Platz.

An den Stadtteil-Spaziergängen nehmen außer Mitarbeitern der Stadt Waiblingen vom Referat Stadtentwicklung und von der Straßenverkehrsbehörde Vertreter der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH teil, der Polizei und öffentlicher Einrichtungen.

Fragen können an die Stadtverwaltung Waiblingen, Kirsten Hellstern, ☎ 5001-535, oder die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Nina Kaiser, ☎ (07141) 149-301, gerichtet werden.

„Zukunftswerkstatt“ in der Schule

Weiter geht es in diesem Quartier dann mit einer „Zukunftswerkstatt“, die am Freitagabend, 1. Dezember (von 17 Uhr bis 19.30 Uhr), und Samstagvormittag, 2. Dezember (von 9 Uhr bis 13 Uhr), in der Rinnenackerschule eingerichtet wird. Dort sollen gemeinsame Ideen für die Zukunft des Wohn-

gebiets geschmiedet werden. Anregungen liegen schon von der Bürgerinformation und bis dahin auch von den Stadtteil-Spaziergängen vor, außerdem fließen Erkenntnisse aus der Fragebogen-Aktion ein. In Arbeitsgruppen, die sich verschiedenen Themen widmen wie „Wohnen“, „Kultur“, „Verkehr“, „Jugend und Senioren“, „Nahversorgung“, „Wirtschaftsleben“, „Städtebau und Grünstrukturen“, wird ein Bild der Zukunft für den Waiblinger Süden entworfen: „Wie soll das Wohngebiet in zehn Jahren aussehen?“ lautet die Frage. Und wer kann dafür was und wie tun? – Für die Verpflegung der Teilnehmer ist gesorgt.

Anmeldungen werden noch bis 22. November entgegen genommen: bei der Stadtverwaltung unter ☎ 5001-535 (Kirsten Hellstern), bei Wüstenrot unter ☎ (07141) 149-301 (Nina Kaiser). Nutzen Sie die Chance, sich aktiv an der Gestaltung Ihres Wohn- und Lebensumfelds zu beteiligen!

WaiblingerWirtschaftsWunder mit frischem Schwung im Bürgerzentrum

Information, Beratung, Unterhaltung

Das „WaiblingerWirtschaftsWunder“ geschieht wieder. Am Samstag, 18., und Sonntag, 19. November 2006, lädt der Verein RockWerk zur zweiten Unternehmerinnen-Messe ein. Er verspricht ein abwechslungsreiches Programm aus Unterhaltung, Information, Beratung, Fachvorträgen und Workshops. Um 11 Uhr am Samstag begrüßen Oberbürgermeister Andreas Hesky und der Bundestagsabgeordnete Dr. Joachim Pfeiffer die Gäste.

Auf etwa 1 300 Quadratmetern präsentieren im Bürgerzentrum in Waiblingen knapp 70 Ausstellerinnen aus der Region und darüber hinaus ihre Leistungen aus Handel, Dienstleistung und Handwerk. Unter dem Motto „Umsonst und drin!“ ist der Eintritt kostenfrei. „Alle sehen Schwarz – wir Orange“, so lautet der Slogan für diese Messe der etwas anderen Art. Orange steht für Optimismus, Konjunktur und Aufschwung. Organisiert wird das WaiblingerWirtschaftsWunder, kurz WWW, vom Verein RockWerk, ein tatkräftiges Netzwerk von erfolgreichen Geschäftsfrauen



und neuen Unternehmensgründerinnen mit mehr als 150 Mitgliedern. Von 11 Uhr bis 18 Uhr wird an beiden Tagen das Waiblinger Bürgerzentrum in einen „Markt der Tatsächlichkeiten“ verwandelt. Außer den Messeständen der Unternehmerinnen finden die Besucher und Besucherinnen bei dieser Veranstaltung ein hochwertiges Begleitprogramm aus Information, Beratung und Unterhaltung. Workshops und Fachvorträge bieten Weiterbildung, Fachwissen sowie konkrete und praxisnahe Unterstützung. Frauen, die sich mit dem Gedanken tragen, sich selbstständig zu machen, finden dort ein kompetentes Unterstützungsportal.

Und damit die gesamte Familie ein interessantes und unterhaltsames Wochenende erleben kann, sind die kleinen Messebesucher bei einer professionellen Kinderbetreuung in den besten Händen. Für Unterhaltung sorgen die Messe-Highlights. Bei einem Gewinnspiel können attraktive Preise gewonnen werden. Weitere Informationen unter: www.rockwerk.org.

In allen Rathäusern

Adressbuch noch erhältlich

Das Adressbuch (Stand 2004) für Waiblingen kann zum Preis von nur noch drei Euro im Rathaus im Bürgerbüro gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Viel Info in der Bürger-Info

Die von Stadtverwaltung und WEKA-Verlag herausgegebene Broschüre „Bürger-Info“ richtet sich mit ihren Informationen an alle Einwohner, vor allem an die Neubürger Waiblingens. Die Broschüre, die in den Rathäusern ausliegt und die Neubürger bei der Anmeldung erhalten, gibt einen Überblick über Wissenswertes in und um die Große Kreisstadt.

Archiv-Öffnungszeiten

Das Stadtarchiv ist mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist Josef Breitung unter ☎ 5001-231 erreichbar oder per E-Mail unter josef.breitung@waiblingen.de.

Hallenbad Waiblingen: Film ab beim „Aquakino“!



„Film ab!“ heißt es am Samstag, 18. November 2006, zum zweiten Male im Hallenbad. Los geht es um 14 Uhr mit einem abwechslungsreichen Kinderprogramm. Das bei vielen Badegästen bekannte „H₂O-Action-Team“ bringt ein voll gepacktes Spaßpaket mit Wettkämpfen und Geschicklichkeitsspielen rund ums Wasser mit. Das turbulente Programm beginnt mit „Fun-Aquafitness“, bei der weniger die Muskeln als die Stimmblätter trainiert werden. Viel Spaß verspricht eine farbenfrohe Kinder-

bademodenschau mit kleinen Modells aus dem Publikum. Sie präsentieren die neuesten Bademodern-Hits von FASHY®. Der Clou: Sie dürfen die Bademoden anschließend sogar behalten! Um 16.30 Uhr startet dann die Vorführung eines aktuellen Kinderfilms für die ganze Familie. Das Besondere an dem Kinoabend(d)teuer ist, dass sich die Badbesucher die Vorsteltung bequem vom Wasser aus auf schwimmenden Aquamovie-Sesseln und -Matratzen ansehen können. Sogar die viermal drei Meter große Filmleinwand schwimmt im Pool. Der Eintritt entspricht den derzeit gültigen Gebühren für das Hallenbad Waiblingen. Die Stadtwerke bitten um Verständnis, dass an diesem Tag der normale Badebetrieb um 14 Uhr endet. Weitere Informationen erhalten die Gäste im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88, oder bei der Bäderbetriebsleitung, ☎ 131-710.

100 Jahre FSV Waiblingen

Jubiläum mit „Schofseggeln“

Zum Jubiläumsabend aus Anlass 100-jährigen Bestehens lädt der FSV Waiblingen am Samstag, 25. November 2006, um 20 Uhr in den Wellnessaal des Bürgerzentrums ein (Saalöffnung um 19.30 Uhr). Wenn FSV-Vorsitzender Klaus Riedel die Gäste begrüßt und Oberbürgermeister Andreas Hesky einen Gruß überbracht hat, spricht Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen und des Deutschen Turnerbunds, über „Vereine im Wandel“. Musikalisch gestaltet wird der zweite Teil des Abends von den „Schofseggeln“ mit Mundart und Musik, „Schwäbischem und Scha(r)fsinnigem“. Karten zu fünf Euro sind im Vorverkauf bei Jewelier Weinbrecht, Kurze Straße, und in der Apotheke Marktgasse erhältlich.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Preise der Grundversorgung für Strom und Erdgas

Die Stadtwerke werden zum 1. Januar 2007 den zum Teil unübersichtlichen Gas-Zonentarif abschaffen. Um auch weiterhin verbrauchsgerechte Preise anzubieten, haben wir uns für einen neuen Tarif entschieden. Gleichzeitig geben wir unsere verbesserten Bezugskonditionen an unsere Kunden weiter.

Die angegebenen Verbrauchsgrenzen gelten, wie Sie es bereits vom Zonentarif kennen, für einen Abrechnungszeitraum von 365 Tagen (Schaltjahr 366 Tage). Bei einem abweichenden Abrechnungszeitraum von alter Ablesung bis neuer Ablesung wird der tatsächliche Verbrauch durch eine interne Hochrechnung der

richtigen Verbrauchsgruppe zugeordnet. Die Einstufung Ihres gesamten Verbrauches in die für Sie günstigste Verbrauchsgruppe erfolgt somit automatisch.

Hierzu ein vereinfachtes Beispiel:

Abrechnungszeitraum: 200 Tage, Verbrauch: 5 000 kWh. Hochgerechneter Verbrauch: 9 125 kWh, somit Abrechnung der tatsächlich komplett verbrauchten Menge von 5 000 kWh in der 2. Staffel. (Die Hochrechnung in diesem Beispiel berücksichtigt keine Gewichtungstabellen, in denen sich die gewichtzeitlichen Schwankungen widerspiegeln.)

Die Stadtwerke entsprechen mit der Umstellung einem viel geäußerten Wunsch der Kunden nach mehr Transparenz und Übersichtlichkeit. Eine zusätzliche Ablesung zum Umstellungstermin ist nicht erforderlich.

Aufteilung des Verbrauchs von Strom und Gas

Die neuen Tarife und Preise bzw. EEG- und KWK-Zuschlag beim Strom werden durch eine zeitanteilige Aufteilung Ihres Verbrauchs in der Jahresabrechnung berücksichtigt.

Sollen der Abrechnung Ihre individuellen

Verbrauchsverhältnisse zu Grunde gelegt werden, können Sie die aktuellen Zählerstände zum 1. Januar 2007 selbst ablesen und uns diese mit der Angabe der Zählernummer bis zum 17. Januar 2007 schriftlich bzw. per Fax oder per E-Mail unter info@stwwn.de mitteilen. Später eingehende Meldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Strom-Zweitarifzählern bitten wir Sie, die jeweiligen Zählerstände mit den Zusätzen HT bzw. NT anzugeben.

Waiblingen, November 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Der neue Grundtarif stellt sich folgendermaßen dar:

Arbeitspreis pro kWh Grundpreis pro Jahr	Jahresverbrauch bis 9.000 kWh		Jahresverbrauch über 9.000 kWh bis 60.000 kWh	
	netto	brutto	netto	brutto
	6,45 Ct	7,68 Ct	5,10 Ct	6,07 Ct
	28,00 €	33,32 €	150,00 €	178,50 €

(In den gerundeten Bruttopreisen ist die Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent enthalten.)

Preisblatt zu den „Allgemeinen Preisen der Grundversorgung Strom“ mit Preisstand vom Januar 2007				
1.1 Tarifsystem ohne Leistungsbezug				
ohne Schwachlastregelung	Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf gem. Zif. 2.1 bzw. 2.2		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Zif. 2.3	
	Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis	19,00	22,79	12,11	14,51
Zuschlag „Energieerzeugung“	1,00	1,19	1,00	1,19
Zuschlag „Energieübertragung“	1,00	1,19	1,00	1,19
Zuschlag „Energieverteilung“	1,00	1,19	1,00	1,19
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	15,34	14,23	17,99
Leistungspreis	EUR/kW	47,00	47,00	47,00
Verbrauchszuschlag	EUR/Jahr	27,00	31,13	32,13
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	74,00	88,06	74,00
mit Schwachlastregelung				
Arbeitspreis	19,00	22,79	12,11	14,51
Zuschlag „Energieerzeugung“	1,00	1,19	1,00	1,19
Zuschlag „Energieübertragung“	1,00	1,19	1,00	1,19
Zuschlag „Energieverteilung“	1,00	1,19	1,00	1,19
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	15,34	14,23	17,99
Leistungspreis	EUR/kW	47,00	47,00	47,00
Verbrauchszuschlag	EUR/Jahr	27,00	31,13	32,13
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	95,50	119,65	95,50

1.2 Tarifsystem mit 1.4-Schichten-Leistungsbezug				
ohne Schwachlastregelung	Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Zif. 2.3		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Zif. 2.3	
	Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
Arbeitspreis	19,00	22,79	12,11	14,51
Zuschlag „Energieerzeugung“	1,00	1,19	1,00	1,19
Zuschlag „Energieübertragung“	1,00	1,19	1,00	1,19
Zuschlag „Energieverteilung“	1,00	1,19	1,00	1,19
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	14,64	17,42	17,42
Leistungspreis	EUR/kW	10,60	12,72	12,72
Verbrauchszuschlag	EUR/Jahr	6,07	6,07	
ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	114,20	114,20	

*) EEG: Erneuerbare Energien Gesetz
*) KWK: Kraft-Wärme-Kopplung

In der Reihe „Jazz im Studio“ die „Echoes of Swing“ im Bürgerzentrum

Mit Spontaneität und Spielfreude

Colin Dawson, Chris Hopkins, Bernd Lhotzky und Oliver Mewes gastieren am Freitag, 1. Dezember 2006, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums Waiblingen. Karten gibt es für 15 Euro, ermäßigt für zwölf Euro in der Touristinformation, Lange Straße 45; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, eventuelle Restkarten an der Abendkasse; Karten-☎ (07151) 5001-155.

Die Band „Echoes of Swing“ setzt sich aus vier der führenden Vertreter einer neuen Generation von Swing-Musikern zusammen. Jeder Einzelne der Gruppe verfügt über ausgezeichnete Referenzen und hat sich schon als Solist in verschiedenen Formationen weit über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus einen Namen gemacht. Die 1997 ins Leben gerufene internationale Besetzung gilt in dieser Zusammensetzung und mit ihrem Durchschnittsalter von Mitte 30 nicht von ungefähr als „Senkrechtstarter“ in der Szene und sammelt, wo sie auftritt, euphorische Kritiken und Schallplattenpreise.

Bei allem Respekt für die große Tradition des Jazz stehen für die „Echoes of Swing“ stets Kreativität, Spontaneität und Spielfreude im Mittelpunkt der Musik. Und so zeichnen sie sich außer ihrem außergewöhnlich frischen und vielseitigen Repertoire, vor allem durch ihre Spielfreude und die reizvolle Besetzung aus: Der sonst in der Rhythmusgruppe unverzichtbare Kontrabass wird in Kombination mit der prägnanten Bass Drum des Schlagzeugers durch die starke linke Hand des Pianisten ersetzt. Weltweit gibt es vielleicht nur ein Dutzend Musiker, die diesen mitreißenden Klavierstil, genannt „Stride Piano“ beherrschen.

Die Frontline bestehend aus Trompete und Saxophon bietet ein farbenreiches und zugleich transparentes Zusammenspiel in gelungener Mischung aus Melodie, Improvisation und geschmackvollem Arrangement. „Echoes of Swing“ präsentiert professionell, authentisch und lebendig die Musik, welche der Jazz seine Glanzzeiten – die Epoche seiner größten Popularität – verdankt; Zeiten, in denen Jazz mit melodiosen Songs und energiegeladenen Improvisationen die Hitparaden bestimmte und seinen einzigartigen Siegeszug durch Harlems Nachtclub und die großen Konzertsäle der amerikanischen Metropolen antrat, eben den Swing der 30er- bis 40er-Jahre.

Die Besetzung: Colin Dawson (GB), Trumpet; Chris Hopkins (USA/D), Alto Saxophone; Bernd Lhotzky (D/F), Piano; Oliver Mewes (D), Drums. Weitere Informationen im Internet unter www.echoes-of-swing.de, www.hopkins.de, www.lhotzky.com.

Im Museum der Stadt Waiblingen

Jansen Capars „Puppen“

Ungewöhnliche Puppen aus Stoff bevölkern von Freitag, 24. November 2006, an das Museum der Stadt Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt 20. Sie haben sich im alten Fachwerkhäuser eingeknistet und verleihen ihm eine fast gespenstisch anmutende Stimmung. Die Ausstellung wird am Freitag, 24. November 2006, um 19.30 Uhr eröffnet. Die Einführung hält Museumsleiter Dr. Helmut Herbst. Angefertigt hat die Puppen der 1958 bei Skopje geborene und seit Jahren in Backnang wohnende mazedonische Künstler Jansen Capar. Außer Malerei und Grafik begann er von 1981 an mit der Herstellung seiner rätselhaften Puppen, mit denen er einerseits das Kindliche bewahren und andererseits die Verwandlung, die „Verpuppung“ aufzeigen will. Sie stellen also einen Zwischenzustand dar, nichts Fertiges und Absolutes, sondern sie beinhalten etwas, was sich, wie in einem Kokon, noch bilden wird.

Die Ausstellung im Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, ist von 24. November 2006 bis 21. Januar 2007 Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag sowie am 25. und am 26. Dezember 2006 jeweils von 11 Uhr bis 17 Uhr offen.

Matinee im Kommunalen Kino

Dem Tod ins Gesicht sehen

Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Sonntag, 19. November 2006, in einer Matinee um 11 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 52, den Film „Elisabeth Kübler-Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen“, eine Dokumentation aus der Schweiz vom Jahr 2002. Im Zentrum des Films stehen Gespräche mit Elisabeth Kübler-Ross, einer psychisch und geistig vitalen Frau, voller Humor – trotz mehreren Schlaganfällen. Sie blickt auf ihr Leben zurück, auf ihre Arbeit mit Sterbenden und Aids-Kindern, und sie erzählt davon, wie sie mit ihrem eigenen Altern und Sterben umzugehen versucht. Statements ihrer beiden Drillingschwwestern, Interviews mit Freunden sowie Archivmaterial runden das angenehm unpräzise filmische Porträt ab.

Das Kommunale Kino zeigt den Film in Kooperation mit dem Hospizdienst der Diakonie Waiblingen; dem Film, der ohne jede Altersbegrenzung angeschaut werden kann, ist das Prädikat „besonders wertvoll“ verliehen worden. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Städtisches Orchester Waiblingen

Zweites Jugendvorspiel im 2006

Die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Orchesters präsentieren am Sonntag, 26. November 2006, von 15 Uhr an – einzeln und in Gruppen – beim zweiten Jugendvorspiel im Jubiläums-Jahr 2006 im Welfensaal des Bürgerzentrums, was sie erarbeitet haben. Auch das Jugendaufbauorchester unter der Leitung von Julia Braun und das Jugendorchester unter der Leitung von Roland Ströhm werden ihr Können zeigen. Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich über die Angebote der musikalischen Ausbildung und über alle Instrumente zu informieren, die in einem Bläserorchester eingesetzt werden. Die einzelnen Ausbilder geben gern Auskunft. Im Januar 2007 beginnen die neuen Kurse in der Instrumentalausbildung. Interessenten können sich am 26. November bei der Leiterin der musikalischen Ausbildung, Claudia Ströhm, aber auch unter ☎ (07165) 8364 bei ihr informieren und anmelden. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember.

Aus dem Notizbüchle

„Pro Musica Plakette“ für 100 Jahre Vereinsgeschichte

Sein Können hat das Große Bläserorchester des Städtischen Orchesters am Sonntag, 12. November 2006, im Bürgerzentrum Waiblingen einmal mehr unter Beweis gestellt und mit einem abwechslungsreichen Programm noch einmal einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr gesetzt. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Städtischen Orchesters dem Vorsitzenden Hans-Dieter Jenne die „Pro Musica Plakette“ für ein Jahrhundert Musikvereinsgeschichte in Waiblingen überreicht. Er hob dabei vor allem die ausgeprägte Jugendarbeit hervor und dankte dem Städtischen Orchester für seine Beteiligung an verschiedenen Partnerschafts-Aktivitäten.

In Waiblingen-Hohenacker

Großer Unterhaltungsabend

„Deutsche Schlager und internationale Popmusik der vergangenen vier Jahrzehnte“ präsentiert das Akkordeon-Orchester Hohenacker beim „Großen Unterhaltungsabend“ am Samstag, 18. November 2006, in der Gemeindehalle Hohenacker. Besondere Lichteffekte und an die Musikstücke angepasste, wechselnde Hintergrundbilder auf der Bühne sorgen für eine stimmungsvolle Atmosphäre im Saal. Der Abend wird von der „Kiddy Band“ mit dem „Honigbienen-Lied“ eröffnet. Von „Lady in Black“ bis zu „Wickie und die starken Männer“ bietet das Schülerorchester kontrastreiche Musik. Das Jugendsensemble, zum ersten Mal beim Unterhaltungsabend dabei, spielt bekannte Titel von Deep Purple, Santana und Queen. Mit der Filmmusik „Mac Arthur Park“ beginnt das Erste Orchester und spannt den Bogen über den Klassiker „Root Beer Rag“ von Billy Joel bis zur Uraufführung der „Best of Phil Collins“. Nach der Pause hören die Gäste das Zweite Orchester unter anderem mit „Joy“ von Dieter Falk und „Everybody needs somebody“ von den Blues Brothers. Danach heizen Julia Trappiel, Markus „Mäx“ Bäuerle und das Freizeitorchester mit schwungvollen Hits von Udo Jürgens, Siw Malmkvist, Peter Maffay und Gitte dem Publikum kräftig ein.

Von 18.30 Uhr an sind Saal und Küche – serviert werden die traditionell selbstgemachten Maultaschen – geöffnet. Das Programm beginnt um 19.30 Uhr. Karten (Vorverkauf neun Euro/Abendkasse elf Euro) gibt es bei der Musikschule Kölz, bei Blumen-Mergenthaler und bei der Volksbank in Hohenacker.

Umgeben von Fachwerk-Kulisse

Eintauchen in WaiblingerWeihnachtsWelten

Die WaiblingerWeihnachtsWelten präsentieren sich im Jahr 2006 von Samstag, 2. Dezember, bis Mittwoch, 20. Dezember, mit einem ebenso abwechslungsreichen Programm, wie es im vergangenen Jahr schon großen Anklang bei den Besuchern gefunden hatte. Der von Fachwerk-Giebeln gesäumte Marktplatz bietet dem Weihnachtsmarkt mit seinem außergewöhnlichen Angebot eine herrliche Kulisse. Der lebendige Adventskalender hat im Jahr 2006 seinen Platz auf der Bühne mittendrin im Weihnachtsmarkt-Geschehen und jeden Abend öffnen sich auf Neue die Kalandertüren. Und an den Weihnachtsmarkt-Weekenden ist auch der Schlosskeller unter dem Rathaus geöffnet und lockt mit einer DesignWelt, einem Markt der besonderen Geschenke bis hin zu einem Konzert. Ein besonderes Glanzlicht verspricht die Marketing- und Tourismus GmbH mit Europas größter Turmalin-Ausstellung vom 2. bis zum 10. Dezember im Kameralamtskeller.

Programme, wie es im vergangenen Jahr schon großen Anklang bei den Besuchern gefunden hatte. Der von Fachwerk-Giebeln gesäumte Marktplatz bietet dem Weihnachtsmarkt mit seinem außergewöhnlichen Angebot eine herrliche Kulisse. Der lebendige Adventskalender hat im Jahr 2006 seinen Platz auf der Bühne mittendrin im Weihnachtsmarkt-Geschehen und jeden Abend öffnen sich auf Neue die Kalandertüren. Und an den Weihnachtsmarkt-Weekenden ist auch der Schlosskeller unter dem Rathaus geöffnet und lockt mit einer DesignWelt, einem Markt der besonderen Geschenke bis hin zu einem Konzert. Ein besonderes Glanzlicht verspricht die Marketing- und Tourismus GmbH mit Europas größter Turmalin-Ausstellung vom 2. bis zum 10. Dezember im Kameralamtskeller.

Live-Auftritte auf der Bühne!

Für das abendliche Bühnenprogramm bei den Waiblinger WeihnachtsWelten nimmt die Marketing- und Tourismus GmbH noch Meldungen entgegen. Schulklassen, Kindergärten, Chöre, Vereine, Organisationen oder auch Einzelpersonen, die sich vorstellen können, auf dieser Bühne aufzutreten und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen möchten, für sich zu werben, können sich melden. Jeden Abend soll es um 18 Uhr Live-Auftritte geben. Gesucht werden Beiträge aus allen denkbaren Bereichen

„Sängerkrieg“ am 28. November im Bürgerzentrum Waiblingen

„Tannhäuser“ von Richard Wagner

„Tannhäuser“, Wagners fünfte Oper, wurde 1845 an der Dresdner Hofoper uraufgeführt. Nach der Überarbeitung des Werks zur heute bekannten Fassung erlebte die Oper 1849 in Weimar eine umjubelte Vorstellung unter der Leitung von Franz Liszt. In einer erfolgreichen modernen Inszenierung der Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim ist „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“ nun in Waiblingen zu sehen. Karten für die Vorstellung am Dienstag, 28. November 2006, im Bürgerzentrum sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Aufgrund des Umfangs beginnt die Aufführung bereits um 19 Uhr. Eine Einführung in das Werk wird von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr angeboten. – Der gefeierte Minnesänger Tannhäuser lebt im Venusberg, von der Göttin der Liebe mit allen sinnlichen Freuden umgeben. Doch nun ist er übersättigt und folgt einer Einladung auf die Wartburg, wo er schon sehnsüchtig von Elisabeth, der Tochter des Landgrafen, erwartet wird. Beim großen Sängerkrieg wird die edle Minne gepriesen, nur Tannhäuser steigert sich bei seinem Lied auf Venus in eine sinnliche Verückung, die alle entsetzt und empört. Elisabeth rettet ihn, doch muss er sich auf die Pilgerfahrt nach Rom begeben. Von dort kehrt er als gebrochener, verbitterter Mann zurück. Der Papst hat ihm die Lossprechung von den Sünden verweigert und ihn auf ewig ver-



dammt. Verzweifelt will Tannhäuser zurück zu Venus. Aber Elisabeths Gebete und ihr Opfertod lassen ein Wunder geschehen. Thematisch steht das Drama des Künstlers, der Konflikt eines in Geist und Trieb gespaltenen Menschen, der weder gewillt, noch fähig ist zu gesellschaftlicher Integration, im Mittelpunkt von Wagners romantischer Oper. Bekannt sind Elisabeths „Hallenarie“, Wolframs „Lied an den Abendstern“, Tannhäusers dramatische „Rom-Erzählung“ und die Chorszenen wie der „Einzug der Gäste“ oder der „Pilgerchor“.

Stadtbücherei Waiblingen

Finissage einer Ausstellung

„Zwischen Kommen und Gehen und doch bleiben – Gastarbeiter in Deutschland zwischen 1955 und 1973“ ist der Titel der Ausstellung im „TiM“, die am Freitag, 17. November, um 19 Uhr mit einer Finissage beendet wird. Eine halbe Stunde später wird – themenverbindend – im Schlosskeller die Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn ...“ eröffnet. Es singt der Silcherchor des BBWs Waiblingen, bevor auf dem Podium Oberbürgermeister Andreas Hesky und Lokalredakteurin Gisela Benkert Platz nehmen, außerdem Anastasia Gazou und Oskar Bollinger, Preisträger beim „Debating“-Wettbewerb, und Jürgen Mertens vom Heimatverein Waiblingen. Die Moderation übernimmt Rosemarie Knülle, Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, der Abend wird begleitet von der Kultband „Rosa Fussel“. Mitveranstalter: die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, der Heimatverein und das Büro für Ausländerarbeit.

Der Waiblingen Kalender für das Jahr 2007 erscheint Anfang November. Zu sehen sind neue Waiblinger Aspekte, anspruchsvoll vom Waiblinger Fotodesigner Peter Oppenländer fotografiert und vom Waiblinger Grafiker Bernhard Salzer gestaltet und in Kalenderform gebracht. In Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen weist der Kalender wieder die wichtigsten kulturellen Ereignisse aus, damit können sich die Gäste und die Einwohner einen Monatsüberblick über der Veranstaltungen in Waiblingen schaffen. Auf vielfachen Wunsch hin wurde die Kalenderblätter mit informativen Postkarten-Rückseiten ausgestattet. Deshalb wurde er für das Jahr 2007 im Querformat angelegt. Das handliche Format von 29,7 Zentimeter mal 10,5 Zentimeter erlaubt einen kostengünstigen Versand auch als Weihnachtsgeschenk in einem hochwertigen Briefumschlag, der auf Wunsch ebenfalls erhältlich ist.

Sprache als modischer Murks?

Ruprecht Skasa-Weiß kommt!

„Modischer Murks in der Sprache“, darüber spricht am Donnerstag, 23. November, um 20 Uhr der frühere Redakteur der „Stuttgarter Zeitung“ Ruprecht Skasa-Weiß. Der Abend ist ebenso vergnüglich wie lehrreich! Karten zum Preis von sechs Euro sind in der Stadtbücherei und bei der Buchhandlung Hess erhältlich, die ebenso wie die VHS Mitveranstalter ist.

Skasa-Weiß war bis 2001 Feuilleton-Redakteur der „Stuttgarter Zeitung“; er griff damals die Anregung auf „Klöße“ im heutigen Mediendeutsch in aller Öffentlichkeit und glossierte deutlich zu machen. So entstand seine Rubrik „Fünf Minuten Deutsch“, die jeden Samstag typische Sprachstunden aufspielt. Im Frühjahr 2006 wurden sie – auf vielfachen Wunsch seiner Fan-Gemeinde als Buch herausgebracht.

Die regulären Öffnungszeiten

der Stadtbücherei im Marktdreieck

Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Donnerstag, 16. November, 20 Uhr, Hartwaldstube

ADS-Gesprächskreis
für Eltern von an ADS leidenden Kindern.
Veranstalter: ADS. Eintritt frei

Samstag, 18., und Sonntag, 19. November, jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr, Ghibellensaal und Welfensaal

Waiblinger Wirtschafts-Wunder
Einzig Unternehmerrinnenmesse in Süddeutschland. Präsentation, Information, Unterhaltung mit Prominenz aus der Politik.
Eintritt frei.

Dienstag, 21. November, 19.30 Uhr, WN-Studio

Die DAUB-Methode
Vortrag über das Training gegen Schnarchen und Apnoe. Veranstalter: Daub-Zentrum Ludwigsburg.

Samstag, 25. November, 20 Uhr, Welfensaal

100 FSV Waiblingen
Jubiläumsabend mit Festvortrag
Veranstalter: FSV Waiblingen, Kartenvorverkauf: Juwelier Weinbrecht, Apotheke Markt-gasse, Touristinformation.

Donnerstag, 26. November, 15 Uhr, Welfensaal

Jugendvorspiel
Musikalischer Nachwuchs und Jugendorchester des Städtischen Orchesters präsentieren sich.
Veranstalter: Städtisches Orchester.
Eintritt frei.

Mittwoch, 29. November, 15 Uhr, WN-Studio

Monattreffen
der Deutschen Parkinson-Vereinigung.
Eintritt frei

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 20 01-24.



Kaspar & Gaya kommen

Die Kulturbur Luna und der „Schwanen“ präsentieren am Samstag, 18. November 2006, um 20 Uhr allen Kindern und deren Eltern – oder umgekehrt! – das Clownstheater „Kaspar & Gaya“ mit ihrem Programm „wieder daheim“. Da fährt dann schon mal ein Fahrrad auf die Bühne, mit einem vollgepackten Anhänger hintendran, vorne strampelt sich schwitzend der Mann ab, mit der schweren Last und einer roten Knollennase im Gesicht; und hinten, auf dem Anhänger, auf allerlei Hausrat thronend, die Madame. Was dann folgt, ist eine brillante, witzige und akrobatische Abfolge von Musik, Jonglage, Akrobatik, Zauberei und Slapstick.

Kaspar und Gaya sind lustig, aber sie sind noch viel mehr, sie machen Erwachsene zu Kindern und Kinder zu Erwachsenen und zeigen so ganz nebenbei, wie viel mehr man aus ganz normalen Alltagssituationen machen kann, wenn man sie nur mit ein wenig Fantasie und Humor betrachtet. – Eintritt: VVK 14 Euro, Kinder bis 16 Jahre fünf Euro; Abendkasse 15 Euro, Kinder sechs Euro.

Tanzen lernen im „Schwanen“

Die Salsa-Tanzkurse beginnen wieder; Start ist am Mittwoch, 22. November; Mit den Tango-Tanzkursen wird am Montag, 27. November, begonnen. Alle Infos unter www.tango-und-salsa-im-schwanen.de oder im Programmheft.

Malerei im Schwanen

„Die Übersetzerin“ ist der Titel einer Ausstellung von Sabina Zerrer, die am Freitag, 24. November, um 19 Uhr eröffnet wird (Eintritt frei). Die Einführung übernimmt Gisela Sprengerschoch, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal; Musik: Olivia Bégué. Die Arbeiten

der jungen Künstlerin Sabina Zerrer bestechen vor allem durch ihr vordergründiges Erscheinungsbild, hinter dem man bei genauem Betrachten sowohl Gesellschaftskritik als auch die unerlässliche Suche nach Werten im menschlichen Zusammenleben findet. Bewusst greift sie auf Elemente der naiven Malerei zurück und setzt kunsthistorische Zitate spielerisch ein. Wegen ihrer ungewöhnlichen Ausdrucksform erhielt sie 2004 den Jugendkunstpreis des Landes Baden-Württemberg. Mit ihren Bildern hat sie immer wieder für öffentliches Aufsehen gesorgt. Sabina Zerrer ist angriffslustig, farbenfreudig und eine ungewöhnliche Künstlerin mit herzerfrischender Offenheit.

Sabina Zerrer wurde 1980 in Waiblingen geboren. Sie studierte von 1999 bis 2004 Kunstpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Kunstschule Unteres Remstal, wobei sie nicht nur in der Malerei, sondern auch in der Performance-Gruppen aktiv war. Öffnungszeiten bis zum 27. Januar 2007: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr; Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen (vom 21. Dezember bis zum 6. Januar montags bis samstags 18 Uhr bis 22 Uhr). Mehr: www.sabina-zerrer.de

„Der Trieb“

Eine Präsentation und Malperformance ist am Freitag, 24. November, um 21 Uhr im „Schwanen“ zu erwarten: „Der Trieb“ hat eine neue Live-CD am Start. Bei der Präsentation dabei sein werden die Maler Karsten Kretschmer und Helmut Anton Zirkelbach, die eine ca. 35-minütige Live-Malperformance zu dem gemeinsamen musikalisch-künstlerischen Thema „Boat“ machen werden.

„Der Trieb“ ist ein Phänomen: Kaum eine

andere Band um den Schorndorfer Gez Zirkelbach, der seine Kreativität weder als Bildender Künstler noch in drei Bands erschöpft hat. Für den Trieb spart er sich die attraktivsten Songs auf, die einmal Country-, einmal Rock-, einmal Jazzschemata benutzen, die freilich nie viel mehr als Blaupausen für abenteuerliche Klangreisen sind. Oft zerhaut Poltreiß Ansätze zarter musikalischer Triebe, eben entstandene Songstrukturen, um im nächsten Moment mit dem Kuli Slide-Gitarre zu spielen oder sein 70er-Jahre-Echolette hallen zu lassen. Die Haltung dieser Band ist Garage, ihr Gehalt an Ideen und Kraft liegt allerdings weit über dem Indie-Durchschnitt.

Polle Pollreiß: Sax, Holzblasinstrumente, Flöten und Percussion; Lego Heubach: Schlagzeug und Vocals; Gez Zirkelbach: Gitarren und Vocals; Uli Stiefel: Keyboards, Gitarre und Vocals; Martin Traub: Bass. Eintritt: Vorverkauf zehn Euro, Abendkasse elf Euro, ermäßigt acht Euro.

Freitagnachts zweimal im Monat

„Freitagnachts“ mit Konstantin Sibold und Lief Müller am Freitag, 24. November, um 21.30 Uhr bei freiem Eintritt an der Kulturbur Luna!

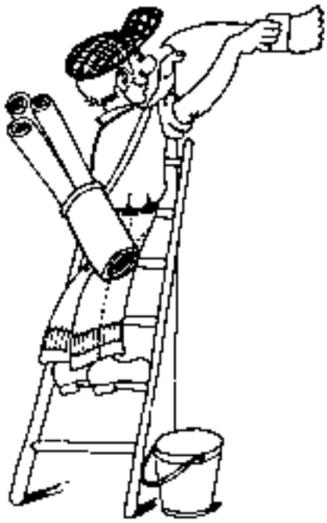
Auf zum Schwof

Oldie-Schwof mit DJ Andy am Samstag, 25. November, um 21.30 Uhr; Eintritt: drei Euro.

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.





Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gemeindejugend Korber Höhe. Kreativer Abenteuer-Samstag mit Basteln, Spielen, gemeinsamem Singen von 13 Uhr bis 17 Uhr für Jungen und Mädchen von acht bis zwölf Jahren, von 18 Uhr bis 22 Uhr für dreizehn- bis siebzehnjährige Teens im Evangelischen Jugendhaus.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Kindertheatergruppe „Die Martinis“ probt um 10.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Das Paulus-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy wird um 19 Uhr in der Michaelskirche aufgeführt.

Evangelisch-Methodistische Kirche. Um 12 Uhr beginnt der Missionsbasar in der Christuskirche, Blumenstraße 25, mit Kinderprogramm, Büchertisch, Tombola, Maultaschen, Kaffee und Kuchen.

FSV. Die Bezirks-Hallenrunde in der Staufer-Sporthalle beginnt um 9 Uhr mit dem C1-Spiel, um 12 Uhr die Runde der E2 und um 15 Uhr der D2. – Am Sportplatz Oberer Ring: C3-Spiel gegen den TSV Schmidlen 2 um 13 Uhr. A2-Spiel gegen den TV Oeffingen um 16 Uhr.

So, 19.11. Verband der Heimkehrer. Gedenkfeier zum Volkstrauertag auf dem Friedhof Waiblingen um 11.15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – Paulus-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy in der Michaelskirche um 19 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Treffpunkt am Alten Güterbahnhof um 8.20 Uhr zur Abfahrt über Abtsgmünd nach Rötfeld. Dort beginnt die 16 Kilometer lange Wanderung zwischen Kocher und Ellwanger Bergen.

FSV. Bezirks-Hallenrunde in der Salier-Sporthalle: Bambini um 9 Uhr, Bambini 2 um 12 Uhr. E2-Spiel um 15 Uhr. Am Oberen Ring: B1-Spiel gegen den SV Fellbach 1 um 10.30 Uhr.

Mo, 20.11. Sucht- und Drogenberatung im Haus der Diakonie. „Hilfe, mein Kind kiff“ um 19 Uhr im Raum 1 im Dachgeschoss.

TB Beinstein. „Ernährung 50 plus“ ist das Thema des Vortrags von Gisela Gärtner um 18 Uhr in der TB-Sporthalle (Eintritt: 2,50 Euro)

Di, 21.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Treffpunkt zur zweieinhalbstündigen Nachmittagswanderung nach Hegnach ist um 14 Uhr am Parkplatz Apotheke.

BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 11 Uhr bis 13 Uhr, im BIG Kontur am Danziger Platz 8.

Haus der Diakonie, Sucht- und Drogenberatung.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 16. November: Ottmar Mantsch, Holzweg 43, zum 80. Geburtstag

Am Sonntag, 19. November: Anna Epple geb. Heber, Kornblumenstraße 9 in Hohenacker, zum 96. Geburtstag. Thea Moll geb. Wunderlich, Benzstraße 6, zum 80. Geburtstag

Am Dienstag, 21. November: Maria Klostermann geb. Sixl, Am Kätzchenbach 48, zum 100. Geburtstag. Erna Steiner geb. Lange, Am Kätzchenbach 48, zum 92. Geburtstag.

„Die Rebellion des Körpers – alkoholbedingte Organschädigungen“ um 20 Uhr im Hauptgebäude, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, Dachgeschoss, Raum 1.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe übt um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Frauentreff DBH mit Diakonin Gunhilde Hecker um 20 Uhr im Pfarrhaus Andreästraße. – Bibel für (Wieder-)Einsteiger mit Pfarrerin Eischir um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte.

Kreisbauernverband. Informationsveranstaltung zum Thema „Das neue MEKA“ um 20 Uhr im Gasthaus „Sonne“ in Rudersberg-Schlechtbach.

Förderverein Michaelskirche. Versammlung um 15 Uhr im Jakob-Andrä-Haus.

Mi, 22.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Seniorengruppe trifft sich um 9 Uhr am Rathaus zur Fahrt nach Endersbach, wo die etwa zweistündige Wanderung nach Rommelshausen beginnt.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittags der Weltmission im Jakob-Andrä-Haus um 14.30 Uhr. – Jugendcafé „15 steps“ im Jakob-Andrä-Haus um 17 Uhr.

FSV. Am Oberen Ring: C1-Spiel gegen den TSV Schmidlen um 18.30 Uhr, A1-Spiel gegen den TV Weiler um 19.30 Uhr.

Do, 23.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der ökumenische Treff älterer Gemeindeglieder beginnt um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

FSV. Am Oberen Ring: C1-Spiel gegen den SC Urbach um 18.30 Uhr am Oberen Ring.

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren wandern in eineinhalb Stunden vom Killesberg zum Bahnhof Cannstatt. Treffpunkt um 13.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Ortschaftsverwaltung Hegnach. Kulturausschusssitzung der Hegnacher Vereine um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

BIG WN-Süd. Kontaktzeit von 15 Uhr bis 17 Uhr mit Spieleangebot im BIG Kontur, Danziger Platz 8.

Fr, 24.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Schwäbischer Mundartabend mit dem „Duo Aurezwicker“ im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus um 19.30 Uhr. Eintrittskarten bei Helmut Langbein unter ☎ 3 55 78 (auch Anrufbeantworter).

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gospelchor im Jakob-Andrä-Haus um 20 Uhr.

Sa, 25.11. Bürgeraktion Korber Höhe. Das Schachturnier für Hobbyspieler und alle, die Freude am Schach haben, in den Räumen der Bürgeraktion beginnt um 14 Uhr. Anmeldung unter ☎ 2 21 12 oder 2 12 65.

So, 26.11. Evangelische Kirche Hegnach. Konzert zum Totensonntag „Von Bach bis Bloch“ mit Jörg Zettler und Renate Busse um 17 Uhr in der Pauluskirche.

Waldorfkinderkinder Neustadt. Der Adventsbasar mit Basteln für Kinder im Alten Schulhaus findet von 14 Uhr bis 17 Uhr statt. Die Arbeiten können schon von 13.30 Uhr an besichtigt werden.

Mo, 27.11. Unternehmerforum Hegnach. Sitzung im „Lamm“ um 19 Uhr.

BIG WN-Süd. „Literatur auf der Spur“ von 15.40 Uhr bis 17 Uhr und BIG-Treffen von 20 Uhr an, jeweils im BIG-Kontur, Danziger Platz 8.

Di, 28.11. Krankenpflegeverein Hegnach. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Gasthof „Lamm“.

BIG WN-Süd. Kontaktzeit im BIG Kontur am Danziger Platz 8 von 11 Uhr bis 13 Uhr.

Mi, 29.11. Freie Wähler. Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Freien Wähler im Rems-Murr-Kreis mit Prof. Dr. Herbert von Arnim im „Storchenteller“ im Gebäude der Volksbank Rems in Winnenden um 19 Uhr.

Jahrgang 1926/27. „Gaisburger Marsch“ gibt es von 12 Uhr an im Hotel Koch in der Bahnhofstraße.

BRH - Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen. Jahresabschlussversammlung um 14.15 Uhr im Seniorenzentrum Blumenstraße mit Informationen und gemütlichem Beisammensitzen sowie einem Vortrag über den Nasser-Stausee in Ägypten.

BIG WN-Süd. Vorlesen für Kinder von sechs Jahren an von 17 Uhr bis 18 Uhr im BIG Kontur, Danziger Platz 8.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 22. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 1 86 91. Am Mittwoch, 29. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 2 94 49. Am Mittwoch, 6. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpff, ☎ 36 04 06. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 20. November, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 27. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 4. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Mittwoch, 22. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Fischer, ☎ 5 44 45. Am Montag, 27. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Montag, 4. Dezember, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 18. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 27. November und 11. Dezember, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 7. Dezember, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Montags von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 21. und 28. November, jeweils von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 22. und 29. November, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr, am Freitag, 17. und 24. November, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, am Mittwoch, 22. und 29. November, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 22. und 29. November, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. durch den Sozialrechtsreferenten Andreas Schreyer in der Geschäftsstelle Zwergengasse 1, nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die allgemeine Sprechstunde findet am Freitag, 17. und 24. November, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Am Mittwoch, 22. November von 9 Uhr bis 12 Uhr, sowie am 29. November, von 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr, findet wieder die Sozialrechtsberatung statt.

AWO, Ortsgruppe. Gemütliches Beisammensitzen in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 am Montag, 20. und 27. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagsessen für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

DRK. Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Senioren-gymnastik mit den Schwerpunkten Sturzverhütung, Arthrose und Osteoporose für Frauen und Männer von 60 Jahren an (gezieltes Training in Ausdauer, Kraft, Balance, Koordination und Dehnungsübungen) und montags von 9.40 Uhr bis 10.40 Uhr Gedächtnistraining für Menschen von 60 Jahren an, jeweils in der Gemeindehalle Beinstein. – Das gleiche Training gibt es auch montags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Martin-Luther-Haus (Rinnenacker). – Neue Teilnehmer können jederzeit einsteigen. Infos von 18 Uhr an bei Heide Hofmann unter ☎ 5 85 30.

Kreisjugendring. Winterfreizeit für Skifahrer und Snowboarder vom 26. Dezember 2006 bis 2. Januar 2007 im Ahrtal in der Pension Steinhaus. Mindestalter 15 Jahre. Anmeldung und weitere Informationen unter ☎ (07195) 9079-00, Fax (07191) 9079-29 oder freizeiten@jugendarbeit-rm.de

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreiben die Stadt Waiblingen, Grünflächen und Tiefbauamt, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-366, gemeinsam mit den Stadtwerken Waiblingen GmbH die Tiefbauarbeiten, Leitungsverlegungen und Straßenbauarbeiten für den „Umbau Grüner Ring“, BA II, aus:

Teil Blumen-/Fronacker-/Albert-Roller-/Untere Lindenstraße in 71332 Waiblingen

Es fallen folgende Hauptmassen an:

Straßenbauarbeiten	
Asphaltdeckschicht	ca. 5 800 m ²
Asphaltbinderschicht	ca. 2 600 m ²
Asphalttragschicht	ca. 6 700 m ²
Schottertragschichten	ca. 2 300 m ³
Bordsteine Granit	ca. 1 300 m
Gehweg	
Asphaltdeckschicht	ca. 3 500 m ²
Asphalttragschicht	ca. 2 200 m ²
Straßenentwässerung	
Straßeneinläufe	ca. 27 St.
Entwässerungsrinne	ca. 50 m
Straßenentwässerungskanäle DN 150	ca. 100 m
Arbeiten für die Stadtwerke Waiblingen	
Gasleitungsgräben	ca. 420 m
Wasserleitungsgräben	ca. 60 m
Kabelleerrohre DN 100 und DN 150	ca. 2 000 m

Diese Arbeiten sind im Auftrag und auf Rechnung der Stadtwerke Waiblingen auszuführen.

Ausführungszeit: März 2007 bis voraussichtlich Oktober 2007

Die **Vergabeunterlagen** können von Montag, 20. November 2006, an bei der Stadt Waiblingen, IC-Bauen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 203 während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 80 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 10 Euro) pro Doppel exemplar abgeholt werden. Die Pläne als plt- und pdf-Dateien und das Leistungsverzeichnis in der Datenart 83 (GAEB 1990) liegen auf Datenträger den Angebotsunterlagen bei. Planunterlagen können während der Dienststunden beim Grünflächen- und Tiefbauamt (Kurze Straße 24) eingesehen werden. Auskünfte zu der Ausschreibung erteilen auch die Planungsbüros.

Bereich Straßenbau: Karajan Ingenieure, Johannesstraße 33, 70176 Stuttgart

Bereich Leitungsverlegungen: Ingenieurbüro Klotz & Partner, Friedrich-List-Straße 10, 71364 Winnenden

Die **Angebotsfrist** endet am Dienstag, 19. Dezember 2006, um 14 Uhr (Eröffnungstermin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission bei der Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 222, vorzulegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die **Zuschlags-/ Binderfrist** endet am 2. März 2007. Die Leistungen werden für die Stadt Waiblingen, die Stadtwerke Waiblingen GmbH und die Telekom AG getrennt in Auftrag gegeben. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist die Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe, zuständig.

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenschlussgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes:

Advents-Sonntage

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Allgemeine Regelungen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingspflegenährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Verkauf bestimmter Ware

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden; Verkaufsstellen von Backwaren, die Bäcker- und Konditorwaren herstellen, drei Stunden; Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden (am ersten Adventssonntag sechs Stunden); und Verkaufsstellen für Zeitungen fünf Stunden geöffnet haben.

Waiblingen, im November 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November und Dezember 2006 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen verkauft werden, dürfen an folgenden Tagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet werden: „Volkstrauertag“, 19. November; „Totengedenktag“, 26. November; und „Advent“, 3. bis 24. Dezember.

Waiblingen, im November 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Zahlung der Grundsteuer

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jeden Jahres geändert werden. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können für das Folgejahr beim Steueramt gestellt werden:

- per Post: Postfach 1751, 71328 Waiblingen
- Fax: (07151) 5001-404
- E-Mail: steueramt-wn@waiblingen.de

Waiblingen, im November 2006
Stadtpflege – Steueramt

Plattenverlege-Arbeiten auf dem Friedhof Kirchstraße

Die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudernat der Stadt Waiblingen verlegt in Kürze auf dem Friedhof Kirchstraße in Waiblingen-Hegnach Platten. Es ist vorgesehen, die Grabumrandungs-Platten entlang solcher Gräber neu auszurichten, deren Ruhezeit derzeit noch nicht abgelaufen ist, und die Platten entlang derjenigen Gräber zu entfernen, bei denen die Ruhezeit bereits abgelaufen ist. Die Pflege der schon abgelaufenen Gräber ist jedoch weiterhin möglich. Fragen beantwortet die Friedhofsverwaltung, Monika Rau, ☎ 56817-641.

Waiblingen, 14. November 2006
Ortschaftsverwaltung Hegnach

Schutz der Sonn- und Feiertage

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im November 2006 zu beachten:

Volkstrauertag, 19. November; Buß- und Bettag, 22. November: Keine öffentlichen Tanzunterhaltungen sowie keine Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.

Totengedenktag, 26. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Waiblingen, im November 2006
Bürger- und Ordnungsamt



Jede Woche in allen Haushalten

Die städtische Verpachtungsgesellschaft mbH verpachtet voraussichtlich von 1. April 2008 an ein neu zu schaffendes

Bistro-Café

in der Häckermühle. Das Bistro-Café dient vorrangig als Gastronomieangebot für die neue Galerie Stihl Waiblingen und die ebenfalls neue Kunstschule, ist jedoch durch seine attraktive Lage in der Innenstadt mit benachbarten ausreichenden Stellplätzen auch für die ganze Stadt von besonderem Interesse.

Das Bistrocacé bietet 50 bis 70 Sitzplätze und hat einen Bereich für eine Außenbewirtschaftung (Museumsplatz). Die Bewirtschaftung muss den Ansprüchen eines Museums-Cafés entsprechen. Da nur wenig Nebenräume vorhanden sind, ist lediglich ein kleines Speisenangebot möglich. Dadurch eignet sich das Objekt insbesondere für Interessenten, die einen Cateringservice durch andere, ortsnähe Räume anbieten können. Es ist beabsichtigt, den künftigen Pächter in die Gestaltung des Bistro-Cafés einzubeziehen. Eine Sicherheitsleistung ist zu stellen.

Bewerbungen mit Unterlagen über die bisherigen Tätigkeiten im Gastronomiebereich sollten bis zum 1. Dezember 2006 an die Verpachtungsgesellschaft Waiblingen mbH, An der Talaua 4, 71334 Waiblingen, geschickt werden. Informationen sind unter ☎ (07151) 5001-217 erhältlich.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen)

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de

Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de

Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446

Redaktionschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.